

XIII. 33. 6.

2859 - 4666



Zusammenstellung
der
Schriften über Landesvermessung,
sowie der
Karten und Pläne
des
Herzogthums Braunschweig und des Harzes.

2a3

Ein Beitrag
zu der
Litteratur über Landeskunde,
bearbeitet
von
B. Pattenhausen,
Privatdocent an der Herzogl. techn. Hochschule zu Braunschweig.

Separat-Abdruck aus dem 4. Jahresbericht des Vereins für
Naturwissenschaft zu Braunschweig.



11698

Zusammenstellung der Schriften über Landesvermessung, sowie der Karten und Pläne des Herzogthums Braunschweig und des Harzes.

Bearbeitet von

B. Pattenhausen,

Privatdocent an der Herzogl. techn. Hochschule zu Braunschweig.

V o r w o r t.

Bei Bearbeitung der vorliegenden Litteraturzusammenstellung ist versucht worden, sämmtliche Werke vorzuführen, welche die Geodäsie des Herzogthums Braunschweig und des Harzes betreffen. Die Litteratur der Geodäsie, im weiteren Sinne als Wissenschaft der geometrischen Aufnahmen und Kunst der zeichnerischen Darstellung derselben betrachtet, umfasst einerseits die Schriften über astronomisch-geodätische und rein geodätische Vermessungen, andererseits aber auch die Kartenwerke, welche jene geometrischen Arbeiten gleichsam zur Anschauung bringen. Sogenannte „angewandte Karten“, welche durch Hervorhebung oder alleinige Darstellung besonderer Einzelheiten gewisse Verhältnisse der Natur, der Kunst, des Verkehrs u. s. w. versinnbildlichen, sind — mit Ausnahme der orographischen Karten, welche für die Topographie von Wichtigkeit sind — nicht mit aufgenommen worden. Bei der Aufführung der Kartenwerke schien es am zweckmässigsten, die Darstellungen der grossen, sich über das ganze Land erstreckenden Flur- und Forstvermessungen voranzuschicken und ihnen die topographischen Landeskarten, die zum grossen Theile auf jenen basiren, folgen zu lassen. Der dritte Abschnitt enthält die geometrischen und topographischen Karten kleinerer Gebiete. Den Harzdarstellungen und orographischen Karten sind besondere Abschnitte gewidmet. Eine strenge Gliederung in geometrische (Vermessungs-), topographische, General- (chorographische) und geographische oder Landkarten (vergl. Zeitschrift für Vermessungswesen, Bd. XI [1882], S. 434 bis 435) liess sich ohne Trennung naturgemäss zusammengehöriger Werke nicht gut durchführen.

Abweichend von den bisher erschienenen Litteraturnachweisen führt die nachstehende Arbeit auch das nicht veröffentlichte wichtigere amtliche Material auf, da dieses doch — wenigstens auf dem Gebiete der Vermessungen und der Kartographie — vielfach die Grundlage der durch Private geschaffenen Werke bildet und daher für Forschungen im vorliegenden Gebiete von hervorragender Wichtigkeit ist.

Zum Verständnisse des Zusammenhanges, namentlich der officiellen Werke, ist — wo es nöthig schien — ein kurzer erläuternder Text in kleinerer Schrift hinzugefügt worden. Eine ausführliche Dar-

stellung der Entwicklung des Vermessungswesens in Braunschweig wird demnächst in der „Zeitschrift für Vermessungswesen“ erscheinen.

Das Material ist zum grössten Theile aus den Bibliotheken des Landes geschöpft, doch lieferten Vereinsschriften u. s. f. sowie auch Private wesentliche Beiträge. Zu besonderem Danke fühlt sich der Verfasser Herrn Oberlandesgerichtsrath Dr. jur. Dedekind verpflichtet für die Ueberlassung ausführlicher Zusammenstellungen über Höhenmessungen, sowie Herrn Stadtgeometer Knoll für die Mittheilung von Plänen der Stadt Braunschweig.

Braunschweig, im September 1886.

B. Pattenhausen,
Privatdocent.

Inhaltsverzeichniss.

	Seite
Schriften über Landesvermessung	92
1. Astronomische Ortsbestimmungen	92
2. Triangulationen	93
3. Höhenmessungen	94
a. Die gesammten Höhenmessungen zusammenfassende Werke	94
b. Barometrische Höhenmessungen	95
c. Nivellements	98
α. Eisenbahn-Nivellements	98
1) Preussische 98. 2) Hannoversche 98. 3) Braunschweigische 98.	
β. Präcisions-Nivellements	99
1) Vom Königl. preussischen geodätischen Institute ausgeführte Nivellements 99. 2) Von der Königl. preussischen Landesaufnahme ausgeführte Nivellements 100. 3) Braunschweigische Anschlüsse an die Präcisions-Nivellements 101.	
d. Trigonometrische Höhenmessungen	101
4. Vermessungs-Instructionen	101
a. General-Landesvermessung	101
b. Vermessungen der Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission	102
c. Forstvermessungen	102
Karten und Pläne	102
1. Flur- und Landesgrenzkarten	102
2. Forstkarten	104
3. Ortspläne und Karten kleinerer Gebiete	106
a. Kreis Braunschweig	107
α. Stadt Braunschweig	107
β. Umgebung von Braunschweig	111
b. Kreis Wolfenbüttel	111
α. Stadt Wolfenbüttel	111
β. Badeort Harzburg	112
c. Kreis Helmstedt	113
d. Kreis Blankenburg	113
e. Kreis Gandersheim	114
f. Kreis Holzminden	114
4. Topographische Landeskarten	114
Militär-topographische Karten	120
5. Harzkarten	125
6. Orographische Karten	128

Schriften über Landesvermessung.

1. Astronomische Ortsbestimmungen.

Die zum Behufe der trigonometrischen Landesvermessungen ausgeführten astronomischen Ortsbestimmungen sind mit den Triangulationsarbeiten zusammen in den Werken des folgenden Abschnittes wiedergegeben.

Die astronomischen Messungen des Centralbureau der europäischen Gradmessung bezw. des Königl. preussischen geodätischen Institutes finden sich — soweit Braunschweig und der Harz berührt werden — in den Arbeiten:

Baeyer, Dr. J. J., Astronomische Bestimmungen für die europäische Gradmessung aus den Jahren 1857 bis 1866. Leipzig 1873. gr. 4^o. 125 S. [Enthält Beobachtungen auf dem Brocken etc.]

Albrecht, Prof. Dr., Astronomisch-geodätische Arbeiten in den Jahren 1873 und 1874. Bestimmung der Längendifferenzen zwischen Brocken und Göttingen, Brocken und Leipzig, Berlin und Göttingen. — Bestimmung der Polhöhen auf den Stationen: Mühlhausen, Tettenborn, Hohegeiss, Ilseburg, Asse, Löwenburg, Kuhberg, Bornstedter Warte, Gegenstein und Regenstein. Berlin 1875. gr. 4^o. 145 S.

Albrecht, Prof. Dr., Astronomisch-geodätische Arbeiten im Jahre 1875. Instruction für die Polhöhen- und Azimutbestimmungen der astronomischen Section des geodätischen Institutes. — Bestimmungen der Polhöhe und des Azimutes auf Station Hercules bei Cassel. — Bestimmung der Polhöhen auf den Stationen: Schildberg, Osterode, Hils, Langelsheim, Mansfeld, Monraburg, Dollmar, Heldburg, Harzburg, Dienkopf, Craula, Pfarrsberg, Eckartsberga, Sachsenburg, Kyffhäuser und Lohberg. Mit Uebersichtskarte der Lothablenkungen. Berlin 1876. gr. 4^o. 151 S.

Albrecht, Prof. Dr., Astronomisch-geodätische Arbeiten in den Jahren 1879 und 1880. Bestimmung der Polhöhen auf den Stationen: Neinstedt, Victorshöhe und Josephshöhe. — Bestimmung des Azimutes auf Station Neinstedt. — Umrechnung der in den Jahren 1852 bis 1876 ausgeführten Polhöhenbestimmungen. Berlin 1881. gr. 4^o. 105 S.

Löw, Dr. M., Astronomisch-geodätische Ortsbestimmungen im Harz. Bestimmung der Polhöhen und der geodätischen Lage der Stationen: Blankenburg, Hüttenrode, Hasselfelde und der Polhöhe von Nordhausen. Berlin 1882. gr. 4^o. 32 S.

Geodätisches Institut, Lothabweichungen. Heft I.: Formeln und Tafeln sowie einige numerische Ergebnisse für Norddeutschland. Der allgemeinen Conferenz der internationalen Erdmessung im October 1886 zu Berlin gewidmet. Mit drei Karten. Berlin, Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei, 1886.

2. Triangulationen.

Die ältesten Triangulationen im Herzogthum scheinen von dem hannoverschen Hauptmann Richard in der Wesergegend ausgeführt zu sein. Material dieser Arbeiten ist Verfasser nicht zu Gesicht gekommen.

Von grosser Bedeutung für die braunschweigischen Landesvermessungen waren die Triangulationen von Gauss in Hannover. Die mit den Dreiecksmessungen zusammenhängenden astronomischen Messungen von Gauss sind veröffentlicht in der Schrift:

Gauss, C. F., Bestimmung des Breitenunterschiedes zwischen den Sternwarten von Göttingen und Altona. Göttingen 1828.

Mittheilungen über seine geodätischen Arbeiten hat Gauss ferner gemacht in den Abhandlungen:

Gauss, C. F., Nachrichten von der hannoverschen Gradmessung 1822. (Astr. Nachr. 24, zweite Beilage.)

Gauss, C. F., Triangulirung im Hannöverschen. (Bode, Astronom. Jahrb. 1826.)

Die Acten über Gauss' geodätische Arbeiten befinden sich gegenwärtig in der trigonometrischen Abtheilung der Königl. preussischen Landesaufnahme zu Berlin. Das Material besteht aus sechs Actenbündeln des ehemaligen hannoverschen Ministeriums des Innern, welche den amtlichen Schriftwechsel über die Gauss'sche Gradmessung (1821 bis 1825) und die daran anschliessende hannoversche Landesvermessung (1828 bis 1844) enthalten und ferner aus 35 Messungsjournalen bezw. deren Abschriften, 6 Heften mit „Abrissen“ (Resultaten der Stationsausgleichungen) und einem allgemeinen Coordinatenverzeichniss sämmtlicher 1821 bis 1844 bestimmten Punkte.

Zur näheren Orientirung über diese Arbeiten dient die Schrift:

Gaede, Hauptmann, Beiträge zur Kenntniss von Gauss' praktisch-geodätischen Arbeiten. (Zeitschrift für Vermessungswesen 1885.)

Die Resultate sind veröffentlicht in den beiden Werken:

Gauss, C. F., Werke desselben, herausgegeben von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen; 1880. 7 Bände. 4^o. [Bd. IV enthält: S. 413 bis 445 ein allgemeines Coordinaten-Verzeichniss für Hannover mit Bemerkungen von Schering, welches auch alle auf braunschweigischem Territorium belegenen Punkte umfasst, S. 449 bis 480 Abrisse der auf den verschiedenen Stationen der hannoverschen Gradmessung festgelegten Richtungen, S. 481 Bericht über die Resultate der trigonometrischen Messungen.]

Wittstein, Th., Allgemeines Coordinaten-Verzeichniss, als Ergebnis der hannoverschen Landesvermessung aus den Jahren 1821 bis 1844. Abgedruckt zum Zwecke der Benutzung bei den Vermessungsarbeiten zur Vorbereitung der anderweiten Regelung der Grundsteuer. Hannover 1868, Druck von W. Riemschneider.

In dieser letzten Zusammenstellung sind neben den Gauss'schen Originalzahlen auch diejenigen Werthe angegeben, welche folgen, wenn man die provisorische Länge der holsteinischen Basis durch die definitive (nach Prof. Peters) und ferner das aus Walbeck's Erddimensionen sich ergebende Meter durch das legale französische ersetzt.

Bemerkungen zu den Gauss'schen Resultaten finden sich in
O. in Gandersheim, Beiträge zur mathematischen Geographie des Herzogthums Braunschweig. (Braunschweigisches Magazin, 1868.)

Im Anschlusse an die Gauss'sche Triangulation nahm 1829 Professor Dr. W. Spehr eine neue astronomisch-trigonometrische Vermessung des Landes in Angriff, welche jedoch in Folge des plötzlichen Hinscheidens des Prof. Spehr im Jahre 1833 nicht zu Ende geführt wurde. Sämmtliche Winkelregister, Berechnungen, Triangulationsskizzen, sowie die Acten der von Spehr angestellten barometrischen Höhenmessungen befinden sich in der Herzogl. Plankammer zu Braunschweig. Ebendasselbst sind auch mehrere die Triangulation von Braunschweig betreffende Briefe von Gauss an Spehr aufbewahrt. Notizen über die Spehr'schen Arbeiten finden sich in dem Aufsätze

Spehr, F., Die von dem Prof. Dr. W. Spehr im Jahre 1829 unternommene neue Triangulation des Herzogthums Braunschweig. (Braunschweigisches Magazin, 1868.)

Die vom Königl. preussischen Generalstabe bezw. von Königl. preussischer Landesaufnahme durchgeführten, jetzt fast zum Abschlusse gebrachten Triangulationen sind noch nicht veröffentlicht worden.

3. Schriften über Höhenmessung.

Nachstehend sollen zunächst diejenigen Werke angeführt werden, welche das derzeitig vorhandene hypsometrische Material fast vollständig zusammengestellt enthalten; alsdann soll übergegangen werden zu den Originalarbeiten über barometrische, nivellitische und trigonometrische Messungen und später sollen die Karten folgen, welche zur Darstellung der Höhenverhältnisse angefertigt sind (orographische oder hypsometrische Karten).

a. Die gesammten Messungen zusammenfassende Werke.

Bernd, Th., Höhen verschiedener Punkte auf und an dem Harze, verglichen mit andern Höhen in Teutschland und den angrenzenden Ländern. (Braunsch. Mag. 1812, Stück 42.)

Zimmermann, C., Das Harzgebirge, in besonderer Beziehung auf Natur und Gewerbskunde geschildert. 2 Theile. Darmstadt 1834.

Theil I. enthält S. 7 bis 13 eine Höhentabelle des Harzgebirges.

Berghaus, H., Die Höhen des Harzgebirges und der an der Nord- und Ostseite angrenzenden Landschaften bis zur Saale und Elbe. Nach den barometrischen und trigonometrischen Messungen von Berghaus, H. v. Cronenthal, Fr. Hoffmann, W. Lachmann, v. Oesfeld, Schneider, v. Veltheim, v. Villefosse u. A. (Berghaus, Almanach der Belehrung und Unterhaltung auf dem Gebiete der Erd-, Länder-, Völker- und Staatenkunde. V. Jahrg. Gotha 1841. S. 35 bis 63.)

Gottschalck, F., Taschenbuch für Reisende in den Harz. 5. Aufl. Magdeburg 1843. S. 278 bis 292.

A. C. J., Alphabetische Uebersicht der Erhebung des Harzgebirges über dem Meeresspiegel. (Braunsch. Mag. 1847, Stück 46—52.)

Hier sind zuerst die in Papen's Top. Atlas des Königreichs Hannover etc. enthaltenen Bestimmungen aus der hannoverschen Vermessung verwerthet.

Dedekind, A., Höhenmessungen im Herzogthume Braunschweig. Erster Artikel (Braunsch. Mag. 1865, Stück 36, 37, 38, 39, 41, 42 und 43); zweiter Artikel (Braunsch. Mag. 1866, Stück 51 und 52 und 1867, Stück 1 und 2).

In dieser werthvollen Abhandlung sind die sämmtlichen derzeitigen Höhenmessungen kritisch besprochen; zugleich ist der Versuch

gemacht, die verschiedenen vorhandenen Beobachtungsreihen unter sich in Uebereinstimmung zu bringen und auf den Nullpunkt des Amsterdamer Pegels zu reduciren *).

Zum Schlusse sei noch ein Werk erwähnt, dessen Hauptinhalt die volumetrische Berechnung des Gebirges bildet:

Leicher, Dr. C., Orometrie des Harzgebirges. Mit 5 lithogr. Tafeln Halle, Tausch u. Grosse, 1886.

Der Berechnung liegt die Höhenschichtenkarte der preussischen geologischen Landesanstalt zu Grunde. Die Gefällverhältnisse sind durch Profile veranschaulicht.

b. Barometrische Messungen.

Die ältesten bekannten Beobachtungen dieser Art beschränken sich auf den Brocken bezw. das engere Harzgebiet. Hierher gehören:

Hollmann, S. C. (Göttingen'sche Zeitung von gelehrten Sachen. Göttingen 1741, S. 4 ff.)

Mylius, C. (Physikalische Belustigungen. Berlin 1754, Stück 24, S. 1023 bis 1029.)

Zimmermann, E. A. W., Beobachtungen auf einer Harzreise, nebst dem Versuche, die Höhe des Brockens zu bestimmen. Braunschweig 1775.

Auch der Bergcommissär Rosenthal in Nordhausen stellte 1785 Messungen der Höhe des Brockens und der näheren Umgebung an. Die Resultate sind in dem weiter unten citirten Werke: Lachmann, Physiographie ... wiedergegeben.

Seit Beginn dieses Jahrhunderts haben sich mit dem genaueren Studium der Höhenverhältnisse des Herzogthums und des Harzes eine grössere Zahl von Gelehrten beschäftigt, die nachstehend mit genauer Angabe ihrer Werke angeführt werden:

Héron de Villefosse, welcher sich auf dem Harze in den Jahren 1803 bis 1806 als Commissär der französischen Regierung bei den Berg- und Hüttenwerken des Harzes und später als Generalinspector der Berg- und Hüttenwerke in den eroberten Provinzen aufhielt, hat zuerst umfassende barometrische, daneben aber auch einige trigonometrische Höhenmessungen im Harze ausgeführt. Sie finden sich in

de Villefosse, H., Nivellement des Harzgebirges mit dem Barometer, aus den Papieren des Verfassers gezogen von Professor Gilbert. Halle 1808. (Gilbert's Annalen der Physik. Bd. 28. Halle 1808. Mit einem allgemeinen Profil des Harzes.)

Prof. Dr. med. W. Lachmann in Braunschweig. Seine äusserst zahlreichen barometrischen und trigonometrischen Messungen umfassen nahezu das ganze Herzogthum und grosse Gebietstheile der Nachbarländer, insbesondere den ganzen Harz. Theilweise sind die Arbeiten publicirt in

Lachmann, W., Flora der Umgegend von Braunschweig. Theil I. Braunschweig 1827.

Lachmann, W., — — —. (Berghaus' Hertha, Zeitschrift für Erd-, Völker- und Staatenkunde. Stuttgart und Tübingen 1828, S. 81 ff.)

*) Der seit 1880 fast durchweg als Ausgangspunkt der Höhenzählung gewählte „Normal-Nullpunkt“ (N. N.) ist bekanntlich in gleiche Höhe mit dem Nullpunkte des Amsterdamer Pegels gebracht.

Lachmann, W., Die Höhe Braunschweigs, Wolfenbüttels, Harzburgs, des Harzburger Burgberges und Molkenhauses und des Ilsensteinens über der Nordsee. (Braunschw. Mag. 1848, Stück 7.)

Lachmann, W., Nivellement des Harzgebirges oder die Meereshöhe von 413 Punkten im Harzgebirge und am Rande desselben, Städte, Flecken, Dörfer, Forsthäuser, Hütten, Weiler, Mühlen, Gruben und Stollen, Berge, Klippen, Burgen, Quellen, Bäche etc., basirt auf 1600 hypsometrischen und 580 trigonometrischen Messungen, ausgeführt in den Jahren 1826 bis 1849, nebst kritischer Zusammenstellung früherer Messungen von v. Villefosse, v. Veltheim, Berghaus, Fr. Hoffmann u. A. und 7 Profildurchschnitten des Harzgebirges. Braunschw., Gebr. Meyer, 1851.

Diese älteren Publicationen haben keine Bedeutung mehr, nachdem die sämmtlichen Beobachtungen abgedruckt und zusammengestellt sind in dem Werke:

Lachmann, W., Physiographie des Herzogthumes Braunschweig und des Harzgebirges oder Darstellung der oreographischen, hydrographischen, geognostischen, meteorologisch-klimatischen, vegetabilischen und zoologischen Verhältnisse des Herzogthumes Braunschweig und des Harzgebirges. 2 Bände mit geognostischer Karte. Braunschweig, Vieweg u. Sohn, 1851 u. 1852. 8^o.

Hier interessirt nur Theil I: Nivellement des Herzogthumes Braunschweig und des Harzgebirges oder die Meereshöhe von 1588 Punkten im Weser-, Leine-, Innerste-, Oker-, Aller- und Elbgebiete, im Harzgebirge und am Rande desselben, basirt auf 2606 hypsometrischen und 1155 trigonometrischen Messungen, ausgeführt in den Jahren 1826 bis 1850. Braunschweig, Vieweg u. Sohn, 1851.

Ueber den Werth dieser Messungen ist zu vergleichen Dedekind, Höhenmessungen ... (Braunschweig. Mag. 1865, Stück 42, S. 445 ff.)

Berghauptmann v. Veltheim. Seine sich auf den Unterharz beziehenden, in den Jahren 1820 bis 1822 ausgeführten Messungen sind, so viel bekannt, niemals vollständig veröffentlicht. Sie finden sich zum Theil in den älteren Zusammenstellungen und zum Theil in

Berghaus, H., Hertha XI, S. 90.

v. Hoff, Höhenmessungen in und um Thüringen. Gotha 1832.

Berghaus, H., Allgemeine Länder- und Völkerkunde. Bd. 4, S. 460.

Prof. Fr. Hoffmann. Die selbst angestellten Barometerbeobachtungen bilden, doch nicht ausschliesslich, die Grundlage der I. Abtheilung des Werkes

Hoffmann, F., Uebersicht der orographischen und geognostischen Verhältnisse vom nordwestlichen Deutschland. Leipzig 1830.

Einen Theil derselben bezw. Ergänzungen enthält die Schrift

Hoffmann, F., Barometer-Nivellement zwischen der Saale und der Weser. (Berghaus, Annalen der Erd-, Völker- und Staatenkunde. I. Bd. Berlin 1830. S. 48 bis 56.)

Prof. H. Berghaus in Berlin. Von ihm rührt die oben angeführte Zusammenstellung in Berghaus' Almanach der Belehrung und Unterhaltung auf dem Gebiete der Erd-, Länder-, Völker- und Staatenkunde, V. Jahrg., 1841, S. 35 bis 63, her. Seine eigenen Messungen sind zum Theil veröffentlicht in

Berghaus, H., Der Führer im Harz. Nebst einer neuen Generalkarte zum Gebrauche für Reisende. Potsdam, Stühr, 1846.

In den neueren Auflagen (z. B. von 1862) sind die älteren barometrischen Höhenzahlen durch trigonometrische ersetzt. Vergleiche

(auch bezüglich der Julius-Berghaus'schen Charte vom Harzgebirge) die Kartenwerke.

Hofrath Dr. C. Marx in Braunschweig. Einige wenige nur auf die Stadt Braunschweig und auf Harzburg bezügliche Beobachtungen sind publicirt in

Marx, C., Die physikalische Sammlung des Herzogl. Collegii Carolini in Braunschweig. 1831. S. 59 ff.

Marx, C., Zur Höhenmessung des Harzes. (Braunschw. Mag. 1848, Stück 2, S. 14, 15.)

Markscheider Prof. C. Prediger in Clausthal. Seine auf den Harz beschränkten, auf der trigonometrischen Vermessung der hannoverschen Harz-Forstinspectionen beruhenden und auf Veranlassung des früheren Berg- und Forstamts zu Clausthal angestellten, umfangreichen Barometermessungen finden sich in

Prediger, C., Verzeichniss von 187 dem nordwestlichen Harzgebirge angehörigen Höhen, mit dem Barometer und Psychrometer gemessen. (Bericht über die dritte Generalversammlung des Clausthaler naturwissenschaftlichen Vereins Maja. Halle, bei W. Plötz, 1854.)

Prediger, C., Resultate der im Herbste des Jahres 1855 im nördlichen Harze mit dem Barometer und Psychrometer gemessenen Höhen. (Mittheilungen des Clausthaler naturwissenschaftlichen Vereins Maja. Heft I. Halle, bei W. Plötz, 1856 und Zeitschrift für gesammte Naturwissenschaften, herausgegeben von Giebel und Heintz. Jahrg. 1857, Bd. IX.)

Prediger, C., Beiträge zur hypsometrischen Kenntniss des Harzgebirges. (Mittheilungen des Clausthaler naturwissenschaftlichen Vereins Maja. Heft II, mit drei Tafeln. Halle, bei W. Plötz, 1856 und Zeitschrift für gesammte Naturwissenschaften, herausgegeben von Giebel und Heintz. Jahrgang 1857, Bd. IX.)

Prediger, C., Ueber die Genauigkeit barometrischer Höhenmessungen. Clausthal, Grosse, 1860.

Prediger's Harzkarten, in welchen die Messungen verworther wurden, sind bei den topographischen Karten aufgeführt. Vergl. auch Dedekind, A., Höhenmessungen im Herzogthum Braunschweig. (Braunschw. Mag. 1867, Stück 3, S. 23.)

Steuerrath Vorländer in Minden. Seine durch Nivellement, durch trigonometrische, insbesondere aber durch barometrische Messungen erlangten Höhenbestimmungen im Westen unseres Gebietes (z. B. Weserthal) sind enthalten in

Vorländer, Höhenbestimmungen im Königl. preussischen Regierungsbezirke Minden und den benachbarten Grenzländern. Minden 1863.

Oberlandesgerichtsath Dr. jur. Dedekind in Braunschweig. Von ihm stammt die bereits oben angeführte, das gesammte derzeitige Material zusammenfassende Abhandlung: „Höhenmessungen im Herzogthum Braunschweig.“ In dieser Publication finden sich auch die im Jahre 1860 in der Umgegend von Harzburg angestellten barometrischen Messungen. Seine umfangreichen, sich über den ganzen Harz erstreckenden Barometerbeobachtungen sind bisher nicht veröffentlicht worden.

c. Nivellements.

α. Eisenbahn-Nivellements.

1) Preussische.

Die Höhenlage der Bahnhöfe auf den preussischen Eisenbahnen ist auf Veranlassung des Prof. Dove durch den Geh. Baurath Weishaupt zuerst zusammengestellt in der

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Neue Folge. Bd. 8 (1860), S. 241 ff.

Die Zahlen sind in rheinländischen Fussen angegeben und auf den Nullpunkt des Amsterdamer Pegels bezogen.

Hier interessieren wohl nur die Linien der Berlin-Potsdam-Magdeburger, Magdeburg-Halberstädter, Oschersleben-Mindener, Magdeburg-Wittenberger, Berlin-Anhaltischen, Magdeburg-Leipziger, der Thüringischen, der Cöln-Mindener und der Königl. Westphälischen Eisenbahn. Dies Verzeichniss ist fortgesetzt in

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Neue Folge. Bd. 14 (1863), S. 228 bis 230.

Die hier behandelten Linien berühren unser Gebiet nicht.

2) Hannoversche.

Zahlen aus den Nivellements der älteren hannoverschen Eisenbahnlinien: Harburg-Lehrte, Bremen-Wunstorf, Lehrte-Hildesheim, Minden-Braunschweig finden sich in

Funk, A., und Debo, L., Die Eisenbahnen im Königreich Hannover. Wien 1852.

und den dazu gehörigen Profilen.

Einen weiteren Umfang hat die Zusammenstellung:

Höhe der Bahnhöfe und Haltestellen im Königreich Hannover, im Herzogthum Braunschweig und einiger Bahnhöfe in den Nachbarländern. (13. Jahresbericht der naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover, 1864, und Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. Neue Folge. Bd. 18. Berlin 1865. S. 69 ff.)

Hier finden sich die Linien: Emden-Osnabrück-Rehme, Rehme-Hannover-Lehrte-Peine, Hannover-Göttingen-Cassel, Lehrte-Hildesheim, Lehrte-Lüneburg-Harburg, Wunstorf-Bremen-Geestemünde, Vechelde-Braunschweig-Oschersleben, Wolfenbüttel-Harzburg, Jerxheim-Helmstedt, Börssum-Kreiensen und Kreiensen-Holzminde.

Auf dieselben Linien, nebst den Linien: Northeim-Nordhausen, Herzberg-Osterode-Seesen, Göttingen-Nordhausen, Nordhausen-Eisleben und Venlo-Hamburger Eisenbahn, bezieht sich die von Prof. Guthe gegebene Zusammenstellung im

18. und 19. Jahresbericht der naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover, 1869, S. 40 bis 42.

3) Braunschweigische.

Von den bei Projectirung der Braunschweigischen Harzbahn ausgeführten Nivellements sind die der Bauconducteurs Bernhard und Müller für die Feststellung der Linie Braunschweig-Harzburg diensam gewesen. Ihre Resultate sind veröffentlicht in den bereits angeführten Aufsätzen:

Marx, C., Zur Höhenmessung des Harzes. (Braunschw. Magazin 1848, Stück 2, S. 15.)

Lachmann, W., Die Höhe Braunschweigs ... (Braunschw. Magazin 1848, Stück 7, S. 54.)

Die früher alljährlich publicirten

Betriebsresultate der Herzoglich Braunschweigischen Eisenbahnen (z. B. Jahrg. 1861)

enthalten die Angabe der relativen Höhenlage der einzelnen Bahnhöfe zum Bahnhofe Braunschweig.

Die vollständigen Höhenzahlen aus den Nivellements der Mehrzahl der braunschweigischen Eisenbahnen sind dann publicirt in der oben erwähnten Abhandlung:

Dedekind, Höhenmessungen ... (Braunschw. Magazin 1865, Stück 36, S. 356 ff.; Stück 37, S. 361 ff.; 1867, Stück 1, S. 1 ff.)

mit dem Versuche der Reduction derselben auf Normal-Null. Als Grundlage ist dabei — auf Grund der Anschlüsse an das preussische und hannoversche Eisenbahnnetz — das Bahngleis, Unterkante der Schienen, in der Bahnhofshalle zu Braunschweig mit 225,90 Pariser Fuss über Normal-Null angenommen. Diese Zahl bedarf einer geringen Correction, indem jetzt derselbe Punkt (Schienen-Oberkante) vermittelst der Präcisions-Nivellements zu 72,485 m = 223,1 Pariser Fuss über Normal-Null ermittelt ist.

Die Nivellements der neueren Linien und die Ergebnisse der im Anschluss an die Präcisions-Nivellements neu nivellirten älteren Linien sind bis jetzt durch den Druck nicht bekannt geworden.

β. Die Präcisions-Nivellements.

Die durch die internationale Commission der europäischen Gradmessung veranlassten Nivellements erster Ordnung (sogenannte Präcisions-Nivellements), welche theils vom Königl. preussischen geodätischen Institute, theils von der Königl. preussischen Landesaufnahme in der neuesten Zeit ausgeführt sind, geben für einzelne Linien und viele einzelne Punkte auch in unserem Gebiete über die Höhenlage den besten Anschluss. Diese Punkte sind daher für die weiteren Arbeiten als nächste Grundlage anzusehen und auch schon hier und da benutzt.

1) Vom Königl. geodätischen Institute ausgeführte Nivellements.

Quellenschrift:

Das Präcisions-Nivellement, ausgeführt von dem geodätischen Institute. Erster Band: Arbeiten in den Jahren 1867 bis 1875. Mit einer photolithographischen Figurentafel und einer Uebersichtskarte. Berlin, Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei. In Commission von Julius Imme's Verlag (E. Bichteler), Hofbuchhandlung, 1876.

Für das Herzogthum Braunschweig und den Harz kommen besonders nachstehende Linien in Betracht: Bahnlinie Halle-Nordhausen-Ellrich (S. 39 f.), Linie Ellrich-Hohegeiss-Braunlage-Brockenbett (Brocken)-Ilsehal-Wasserleben-Vienenburg-Börssum (S. 40 ff.), Bahnlinie Magdeburg-Jerxheim (S. 45 f.), Bahnlinie Jerxheim-Börssum (S. 47), Bahnlinie Ellrich-Northheim (S. 51 f.), Bahnlinie Börssum-Kreiensen (S. 52 f.), Bahnlinie Kreiensen-Northheim (S. 53 f.), Bahnlinie Jerxheim-Hannover (S. 54 f.), Bahnlinie Hannover-Kreiensen (S. 56 f.), Bahnlinie Northheim-Guntershausen (S. 58 f.), Bahnlinie Hannover-Löhne (S. 81 f.).

Im Auftrage des geodätischen Instituts ist ferner veröffentlicht:
Seibt, Absolute Höhen der Festpunkte der Gradmessungs-Nivellements zwischen Swinemünde und Constanz. Berlin 1882.

Hier sind die absoluten Höhen über dem Mittelwasser der Ostsee bei Swinemünde nach Metermaass berechnet. Doch wird das Herzogthum nicht berührt; von Wichtigkeit (als Anschlusspunkt) ist namentlich Nr. 80, 81 (S. 17): Halle.

2) Von der Königl. preussischen Landesaufnahme ausgeführte Nivellements.

Die Präcisions-Nivellements der Königl. Landesaufnahme werden veröffentlicht unter dem Titel:

Nivellements der trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme. Berlin. Im Selbstverlage. Zu beziehen durch die Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn. Bd. I, 187.; II, 187.; III, 187.; IV, 1880; V, 1883; VI, 1886. [Für das braunschweigische Gebiet ist Bd. IV von Wichtigkeit, welcher auch eine Mittheilung über den an der Sternwarte zu Berlin festgelegten „Normalhöhenpunkt für das Königreich Preussen“, sowie über die Verbindung desselben mit den bisher üblichen Nullpunkten der Höhenzählung enthält.]

Das Auffinden der einzelnen Nivellementszüge wird wesentlich erleichtert durch eine die Vertheilung nach Bänden zeigende Uebersichtskarte, welche im Bande V enthalten und in der „Zeitschrift für Vermessungswesen“ 1883, S. 502, skizzenhaft wiedergegeben ist.

Von privater wie amtlicher Seite ist man bemüht gewesen, das in den ausführlichen Veröffentlichungen der Landesaufnahme enthaltene Material dem anwendenden Publicum in kurzen Auszügen zu bieten, welche nachstehend angeführt werden.

Müller-Köpen, Die Höhenbestimmungen der Königl. preussischen Landesaufnahme. Berlin, Selbstverlag. [Heft 7, 1880, enthält die Höhenbestimmungen in der Provinz Hannover, dem Grossherzogthum Oldenburg, dem Herzogthum Braunschweig, Bremen und Ritzbüttel. 800 Fixp., 48 S. mit einer Karte.]

In diese Zusammenstellungen sind auch die anschliessenden Bestimmungen (insbesondere Höhenmarken) des geodätischen Institutes mit eingestellt. Zur Uebersicht dient

Müller-Köpen, Plan des nivellitischen Höhennetzes in Preussen und in den eingeschlossenen deutschen Staaten, sowie in Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und Baden. 8^o. 34 S. Text mit einer Fluss- und Eisenbahnkarte vom Deutschen Reiche. Berlin, Müller-Köpen, 1881. [Maassstab 1 : 2 000 000.]

Auch verschiedene Feldmesser-Vereine haben die Herausgabe ähnlicher Zusammenstellungen bewerkstelligt; so für das uns interessirende Gebiet der hannoversche Verein in dem Werkchen

Hannoverscher Feldmesser-Verein, Nivellements der preussischen Landesaufnahme in der Provinz Hannover und in den angrenzenden Landestheilen. Auszug aus dem IV. Bande der Nivellements der trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme. Mit Genehmigung der trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme herausgegeben vom hannoverschen Feldmesser-Verein. Hannover, Schmorl u. v. Seefeld, 1885. 39 S. mit zwei Karten. 8^o.

Ist ausführlicher als Müller-Köpen's Zusammenstellung, indem die mitgetheilten Linien vollständig gegeben sind.

Endlich ist in jüngster Zeit von amtlicher Seite veröffentlicht **Auszug aus den Nivellements der trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme.** Bearbeitet von dem Bureau des Central-directoriums der Vermessungen. Berlin 1886, Mittler u. Sohn, Königl. Hofbuchhandlung. 5 Hefte. [Für Braunschweig und den Harz kommen in Betracht das II. Heft: Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westphalen und von denselben umschlossene ausserpreussische Gebiete. Mit einer Uebersichtstafel. 107 S. 8^o, und ferner das III. Heft: Provinzen Sachsen, Hessen-Nassau und die Thüringischen Lande. Mit einer Uebersichtstafel. 106 S. 8^o.]

3) Braunschweigische Anschlüsse an die Präcisions-Nivellements.

Die der Bahnlinien sind bisher nicht publicirt; dagegen sind zahlreiche Anschlusspunkte aus dem Stadtgebiete Braunschweig veröffentlicht in **Braunschweigische Anzeigen** 1882, Nr. 232; 1884, Nr. 89, und **Braunschweiger Tageblatt** 1884, Nr. 281 (Nivellement der projectirten Ringstrasse); vergl. daselbst 1881, Nr. 581, Beilage.

d. Trigonometrische Höhenmessungen.

Einzelner trigonometrischer Höhenmessungen, welche einige Gelehrte neben den barometrischen Messungen ausführten, wurde schon oben Erwähnung gethan.

Die Resultate der umfangreichen trigonometrischen Höhenmessungen, welche zum Behufe der Herstellung der topographischen Karten angestellt wurden, sind zumeist in den betreffenden Karten selbst wiedergegeben. Vergl. mil.-top. Karten. Einen Auszug aus den Vermessungen der trig. Abtheilung des Königl. preuss. Generalstabes bildet das

Verzeichniss einiger trigonometrisch bestimmter Höhenpunkte im Harze und der Umgegend. (Braunschw. Mag. 1861, Stück 31.)

Für das Weserthal ist von Interesse

Wiegrebe, Positionsverzeichniss aus der topographischen Aufnahme des Kurfürstenthums Hessen, 1857.

Die graphischen Darstellungen der Höhenverhältnisse werden in dem Abschnitte Orographische Karten aufgeführt werden.

4. Vermessungs-Instructionen.

a. General-Landesvermessung.

Instruction für diejenigen, welche zu der Generallandmessung gebraucht werden. d. d. Wolfenbüttel, den 6. April 1746.

Instruction für die Subdelegatos bei fürstlicher General-Landesvermessungscommission. d. d. Braunschweig, den 28. November 1755.

Dieser Verordnung sind die „Instruction für die von fürstlicher General-Landesvermessungscommission bestellten Ingenieurs“ und mehrere Schemata zu den Vermessungsbeschreibungen und Rissen angehängt.

Supplement und resp. Declaration der unterm 28. November 1755 publicirten Instruction, die Landesvermessung betr. d. d. Braunschweig, den 16. Januar 1759.

b. Vermessungen der Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission.

Allgemeine Instruction für die bei der Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission angestellten Geometer vom 1. November 1851. Braunschweig 1851 (mit einem Nachtrage vom 12. November 1853).

Allgemeine Instruction für die bei der Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission angestellten Feldmesser vom 1. December 1871. Braunschweig 1871.

c. Forstvermessungen.

Instruction für die mit Vermessungen beauftragten Forstbeamten und Forstgeometer vom 6. September 1836.

Instruction für die mit Vermessungen beauftragten Forstbeamten und Forstgeometer vom 23. April 1845. (Abgeändert den 18. December 1872.)

Karten und Pläne.

1. Flur- und Landesgrenzkarten.

General-Landesvermessung, Feldmarksvermessungsbeschreibungen und dazu gehörige Feldrisse in 1 : 4000. [Herzogl. Plankammer, Braunschweig.]

Diese Arbeiten sind von der Mitte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts ausgeführt.

Separationskarten, Karten der von Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission durchgeführten General- und Specialtheilungen. [Maassstab 1 : 3000, für Ortslagen 1 : 1500. Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig.]

Die Vermessungen und Separationen wurden in Folge des Erlasses der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung von 1823 bzw. 1834 in Angriff genommen und sind gegenwärtig nahezu vollendet.

Steuerkarten, Karten nach dem Erlasse des Grundsteuer-Gesetzes von 1849. [Herzogl. Steuer-Collegium, Braunschweig.]

Diese Karten sind unter Aufsicht der Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission ausgeführt.

Die älteren Aufnahmen der Landesgrenze, d. h. die bis zum Anfange dieses Jahrhunderts gefertigten Grenzkarten befinden sich hauptsächlich in dem Herzogl. Landes-Haupt-Archiv zu Wolfenbüttel. Bei der 1850 erfolgten Aufhebung der Herzogl. Grenzcommission, welche seit 1817 mit dem Gemeinschaftlichen Oberappellationsgerichte vereinigt war, gingen die neueren Grenzkarten an Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission in Braunschweig über. Diese sind mit einigen bedeutenderen Plänen des Landes-Archivs nachstehend aufgeführt. Einige aus dem 18. und dem Anfange dieses Jahrhunderts stammende Pläne der Landesgrenze befinden sich auch in Herzogl. Plankammer zu Braunschweig.

Länge, Special-Grundrisse der neuen Harz-Landes-Grenze nach aufgehobener Communion, in 7 Sectionen, 1798 bis 1799.

- Curtze**, Charte von der Landesgrenze zwischen dem Kreisgerichte Ottenstein und dem Fürstenthume Waldeck, 1821. [Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig.]
- Lampe**, Abriss der Landesgrenze zwischen dem Königl. preussischen und Herzogl. braunschweigischen Gebiete, von Saalsdorf bis an den Herzogl. braunschweigischen Forstort Rabenstein bei dem Helmstedtschen Gesundbrunnen (6 Stück), 1821 bis 1826.
- Häberlin**, Charte von der Landesgrenze zwischen dem Königl. preussischen Amte Oebisfelde und den Herzogl. braunschweigischen Aemtern Bahrdorf und Vorsfelde (3 Sectionen), 1825 bis 1826. [Herzogl. Landes-Haupt-Archiv, Wolfenbüttel.]
- Stolze**, Charte von einem Theile der Landesgrenze zwischen Preussen und Braunschweig, welcher durch die von dem Stuckenköther Wiesig in Grafhorst, dem Kellerwirth Goldacker in Oebisfelde und dem Halbspänner Peist in Wassendorf in ihren vor Grafhorst belegenen Wiesen ausgeführte Gradlegung der Aller eine Veränderung gegen die frühere Feststellung derselben im Jahre 1826 erlitten hat, 1830.
- Theilkuhl**, Charte von dem Theile der Grenze zwischen dem Herzogl. braunschweigischen territorio und den gräfl. Stolberg-Rosslaischen Forsten Herzogl. Anhaltscher Hoheit von der Dreiherrnbrücke bis an den eisernen Pfahlsborn ohnweit Stiege und Breitenstein, 1832. [Maassstab 1 : 1000, Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig.]
- Theilkuhl**, Charte zwischen Braunschweig und Wernigerode an den Forstörtern Langenhausen und Laubthal bei Alrode und Bernrode, 1832. [Maassstab 1 : 1500, Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig.]
- Theilkuhl**, Specialkarte von der Strecke der Landeshoheitsgrenze zwischen den Herzogthümern Braunschweig und Anhalt-Bernburg von dem Forstorte Langehausen bis an die Hohe-Strasse ohnweit Alrode und Güntersberg, 1840/41. [Maassstab 1 : 6000, Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig.]
- Theilkuhl und Wevers**, Karte von der Landeshoheitsgrenze zwischen dem Königreiche Preussen an dem Kreise Hörter und dem Herzogthume Braunschweig an dem Amte und der Stadt Holzminen. 5 Sectionen, 1840/41. [Maassstab 1 : 5000, Maassstab der Netzkarte 1 : 25 000.]
- Grubitz**, Reincharte von der Landesgrenze zwischen dem Herzogthum Braunschweig, namentlich den Ortschaften Helmstedt, Marienthal, Grasleben, Mackendorf und Saalsdorf und den Königl. preussischen Ortschaften Walbeck, Weferlingen, Dören und dem Vorwerke Wolfsdorf im Regierungsbezirke Magdeburg (5 Sectionen), 1836.
- Die beiden letzten Sectionen sind umgearbeitet: Section IV zwischen den Ortschaften Mackendorf und Saalsdorf und den Königl. preussischen Feldmarken Dören, Weferlingen und dem Vorwerke Wolfsdorf, von Reichewoldt's Wiese bis zur Klinzer Breite, von Stolze, 1839.
- Section V zwischen dem Herzogthume Braunschweig und dem Königreiche Preussen von der Klinzer Breite bis zur Aller vor Saalsdorf, von Stolze, 1839.
- Happe**, Landes-Grenzcharte zwischen dem Königl. preussischen Kreise Nordhausen und dem Herzogl. braunschweigischen Amte

- Walkenried (12 Sectionen), 1837/39. [Maassstab 1 : 3000, Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig.]
- Blume**, Charte von der Hoheitsgrenze zwischen der Enclave Bennekenstein und den Aemtern Walkenried und Hasselfelde (9 Sectionen), 1838/39. [Maassstab 1 : 3000, Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig.]
- Wilke, C. F.**, und Andere, Situationspläne der Hannoversch-Braunschweigischen Landeshoheitsgrenze nebst den Protocollen über die Anzahl, Beschaffenheit, den Standpunkt und die Entfernungen der verschiedenen Grenzzeichen, sowie die von diesen gebildeten Winkel auf der Landeshoheitsgrenze. [Maassstab 1 : 4000. Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig, 190 Sectionen.]
- Diese Aufnahmen sind in Folge des 1824 mit Hannover abgeschlossenen Grenzvertrages ausgeführt worden.
- Gerlach und Gotthard**, Karten von der Landeshoheitsgrenze des Herzogthums Braunschweig gegen den Königl. preussischen Regierungsbezirk Magdeburg. Vermessen und kartirt vom Königl. preussischen Feldmesser Gerlach und Herzogl. braunschweigischen Feldmesser Gotthard 1840 bis 1850. [51 Sectionen, Maassstab 1 : 5000, Uebersichtskarten 1 : 50000, Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig.]
- Zur leichteren Handhabung sind zu diesem Kartenwerke Feldbücher und Vermessungsregister angefertigt worden.
- Rienow, H.**, Karte der Landeshoheitsgrenze zwischen dem Königreiche Preussen und dem Herzogthume Braunschweig um den Amtsbezirk Calvörde, 1856 bis 1858. Maassstab 1 : 5000. [14 Blätter, Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig.]
- Schröder und Spitz**, Karte von der Landeshoheitsgrenze zwischen dem Herzogthume Braunschweig am Amte Ottenstein und dem Fürstenthume Waldeck-Pyrmont am Amte und Kreise Pyrmont, 1858 bis 1861. Maassstab 1 : 4000. [Herzogl. Landes-Oekonomie-Commission, Braunschweig.]

2. Forstkarten.

- Groscurt, H.**, und **Ernst, J. Z.**, Abrisse der Forsten im fürstlichen Braunschweig-Lüneburgischen Communions-Hartze. 1677 bis 1682. Maassstab circa 1 : 7500. Blattgrösse 1,5/1,7 m bis 2,2/2,3 m. [Aufbewahrt in Herzogl. Cammer, Direction der Forsten, Braunschweig.]

Diese Karten scheinen die Originalauftragungen der nach dem Plane des Prof. Heigel zu Helmstedt, von Groscurt, Ernst und anderen Geometern 1675 bis 1680 ausgeführten grossen Vermessung des Communions-Harzes zu sein. Auf Grund dieses Materials bearbeiteten dieselben Geometer die nachstehende Beschreibung, in welcher die Risse, in Sectionen von mehreren Forstorten getheilt, wiedergegeben sind.

Zu gleicher Zeit und auch später ausgeführte Uebersichtskarten des Communions-Harzes befinden sich ebenfalls in Herzogl. Cammer zu Braunschweig.

- Der Gantze Hoch-Fürstl. Braunschw. Lüneburgische Communions-Hartz. Wie Solcher aufs genaueste gemessen, aufgetragen, calculirt und beschrieben von Henningo Groscurt und

Johann Zacharia Ernesti. Im Jahre 1680. [Aufb. in Herzogl. Cammer, Direction der Bergwerke, Braunschweig.]

Auf dem Titelblatte findet sich die Bemerkung: „Diese Beschreibung ist nebst 8 Abrissen von Christoph. Breneccio zur fürstl. Cammer geliefert worden den 13. Februar 1692.“ Auf der letzten Seite ist ferner angegeben, dass dieses „Forst-Abriss-Buch eines von den drei Exemplaren, welche der resp. von Sr. Königl. Majestät von Grossbritannien und Churfürstl. Durchlaucht zu Braunschweig und Lüneburg und des Regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig Lüneburg Durchlaucht zur Abschliessung des unter dem 4. October 1788 vollzogenen Recesses, wegen der bisherigen Communion-Bergwerke und der Ober- und Unterharzischen Forsten, ertheilten höchsten Auftrages, in Absicht der Theilung der Communion Ober- und Unterharzischen Forsten zum Grunde gelegt sind“. Aus diesen Anmerkungen geht hervor, dass wir es hier mit einem Originalwerke zu thun haben und dass die Notiz in den „Bewirthschaftungsplänen für die Landesh. Waldungen“:

„Von dem Werke, welches solchergestalt entstanden, ist nur noch ein einziges Original Exemplar mit den Charten vorhanden, welches sich in den Hannöverschen Harzarchiven befindet. Ein anderes für die hiesige Seite gefertigtes Exemplar, ging vor mehreren Jahren bei dem Brande des Goslarschen Zehnthauses verloren, doch finden sich mehrere Abschriften mit Charten vor“

nicht richtig ist. Von den drei ursprünglich angefertigten Exemplaren sind somit noch zwei vorhanden, eines in Braunschweig und eines in Hannover. Das Werk bildet eine Beschreibung aller Forsten in der Communion, „worinnen Aller und Jeder Berg und Thäler Nahmen, Situation und Gränzen, Gestalt, Länge, Breite, Umbkreis, Höhe, Gehalt an Morgenzahl, Abtheilung, Thäler, Beschaffenheit des Grund und Bodens, Holtzes Wege und Stege, Quellen und Bäche, Wiesen und Bergwerk etc. nach der Ordnung beschrieben undt eigentlichen Nach dem beigefügten Maassstab gemachten Abrissen fürgestellt werden“. Die eingefügten Abrisse zeigen jedoch im Wesentlichen nur die Grenzen und Flussläufe, während die Berge entweder nur durch den Namen oder durch flüchtige Farbenstreifen angegeben sind.

v. Langen, Forstwirthschaftliche Beschreibungen der Herrschaftlichen Forsten, seit 1720. [Aufb. in Herzogl. Cammer, Direction der Forsten, Braunschweig.]

Zum Behufe einer neuen Eintheilung wurden ungefähr in den Jahren 1720 bis 1750 die herrschaftlichen Forsten — mit Ausnahme derjenigen des Communion-Harzes — unter Leitung des Oberjägermeisters J. G. v. Langen vermessen. Die noch vollständig erhaltenen Forstbeschreibungen enthalten Karten in verschiedenen Grössen und Maassstäben (meist circa 1:20 000). Auch finden sich von diesen Aufnahmen noch Pläne grösseren Maassstabes, welche vermuthlich die Originalauftragungen darstellen und den Karten der Forstbeschreibungen zu Grunde gelegen haben. Endlich sind die Aufnahmen zur Anfertigung grösserer Uebersichtskarten benutzt worden, so z. B. zur Herstellung des unten erwähnten topographischen Planes des östlichen Theiles des Herzogthumes von Westenssec.

v. d. Brincken, Bewirthschaftungspläne für die Landesherrlichen Waldungen der Oberforsten, Braunschweig, seit 1816.

Diese Werke enthalten lithographirte Karten der Haupttheile in circa 1:21 000 und der Oberforsten in circa 1:55 000 bis

1:95 000. Terraindarstellung durch lange, schwarze, dem stärksten Gefälle folgende Schraffen.

v. Veltheim, Graf W., Bewirthschaftungspläne für die Landesherrlichen Waldungen der Oberforsten, Braunschweig, seit 1824.

Die lithographirten Karten der Reviere bezw. Haupttheile sind im Maasse 1:32 000, diejenigen der Uebersichtskarten der Oberforsten in 1:64 000 und in noch stärkeren Verjüngungen hergestellt. Bergzeichnung durch schwarze Schraffur.

Charte von den Herzogl. Braunschweig-Lüneburgischen Forsten am Harze und einem Theile der umliegenden Gegenden, aufgenommen und zusammengestellt von der dazu niedergesetzten Commission in den Jahren 18.. bis 18.., in Stein gravirt von W. Räger in Braunschweig, gedruckt bei Wehrt. [Circa 1:142 000, innere Blattgrösse 50,5/68 cm.]

Diese Karte, welche das Terrain durch Schraffur nach Lehmann's Manier wiedergiebt, ist wahrscheinlich auf Grund der v. Veltheim'schen Karten bearbeitet.

Karten nach der Instruction für Forstgeometer (am 6. September 1836 erlassen, am 23. April 1845 verbessert): Grenzkarten und Vermessungsbrouillons in 1:4000, Spezialkarten (haupttheilweise) in 1:8000 (seit 1880 bei Neuanfertigungen 1:5000), Betriebskarten (revierweise) in 1:16 000, lith., mit Schraffur nach Lehmann's Scala (seit 1880 bei Neuanfertigungen 1:15000), Oberforstkarten (mit allen in den Rahmen fallenden Ortschaften etc.) in 1:48 000, lith., mit Schraffur nach Lehmann's Scala. Höhenzahlen fehlen.

Bei der Neuaufnahme des Oberforstes Harzburg, mit deren Ausführung der Verfasser dieser Zusammenstellung beauftragt wurde, werden angefertigt:

Aufnahmeblätter in 1:2500	} Terraindarstellung durch* Niveaulinien mit reichlicher Angabe von Höhenzahlen.
Spezialkarten in 1:5000	
Betriebskarten in 1:15000 (lith.)	
	} Farbengebung: Schwarz für Gerippe und Schrift, Blau für Gewässer, Braun für Terrain.

Uebersichtskarte in 1:25 000. Bezüglich der Ausführung dieser Karte ist noch keine Bestimmung getroffen.

3. Ortspläne und Karten kleinerer Gebiete.

In diesem Abschnitte sind die angeführten Kartenwerke nach Kreisen geordnet und zwar folgen in jedem Kreise den Karten des ganzen Kreises diejenigen der Theile und endlich die Orts- und Umgebungspläne. Als den Haupttheil des Herzogthumes umfassend, schicken wir voraus:

Westensee, Geometrischer Plan derer Hochfürstlichen Braunschweig-Lüneburgischen, im Oestlichen Theile des Herzogthums Braunschweig belegenen Städte, Flecken, Dorfschaften, Vorwerken, Forsten, Flüsse, Teiche, Forst- und Jagd-Scheidungen, Landes-Grentzen und Wegen. Wie selbige sämtlich auf Gnädigsten Special-Befehl des Durchl. Herzogs und Herrn, Herrn Carl unter Direction des Ober Forst Meisters C. L. v. Lassberg und des Forstmeisters E. A. A. v. Hoymb von denen hiezu committirten Forst und Jagd Bedienten aufgenommen, die Forsten ausgerechnet und eingetheilet, aus denen Special Rissen

aber diese Charte verzeichnet worden von P. J. H. Westensee, 1748 — 1749. [Maassstab 1 : 32 000, Handzeichnung, Herzogl. Cammer, Direction der Forsten, Braunschweig.] Vergl. v. Langen, Forstwirthsch. Beschreibungen.

Gerlach's Pläne sämtlicher Districte sind bei den Kreisen und im Abschnitte militär-topographische Karten aufgeführt.

Wehrh, A., Karte der Kreise Braunschweig, Wolfenbüttel und Helmstedt, 1819. [Maassstab circa 1 : 75 000, innere Blattgrösse 90/100 cm, Handz. im Herzogl. Landes-Haupt-Archiv, Wolfenbüttel.]

Von Interesse sind ferner die sich über das ganze Land erstreckenden

Wegekarten der Baukreise im Maassstabe 1 : 64 000, 1878. [Handz., Herzogl. Baudirection, Braunschweig],

welche zwar nicht, wie die seinerzeit vom hannoverschen Generalstabe herausgegebene Strassen- und Wegekarte (s. top. Landeskarten), eine vollständige Wiedergabe des Terrains zeigen, sondern lediglich die Staatsstrassen und Communalwege, diese jedoch bis in die Jetztzeit vervollständigt, veranschaulichen.

a. Kreis Braunschweig.

Gerlach, J. D., Plan des Wolfenbüttelschen Districts. [Umfasst den grössten Theil der Kreise Braunschweig und Wolfenbüttel, circa 1765, Blattgrösse 172/81 cm, Handzeichnung in Herzogl. Plankammer zu Braunschweig. Gerlach's Plan des Schönningischen Districts enthält auch einen Theil des Kreises Braunschweig.] Vergl. den Abschnitt Mil.-top. Karten.

Bartlingk, R., Uebersichtskarte von dem Amtsgerichtsbezirke Thedinghausen, 1857. Maassstab 1 : 12 000. [Blattgr. 1,3/1,0 m.]

Kinkel, T., Karte von dem Amtsgerichtsbezirke Vechelde, 1872. Maassstab 1 : 15 000. [Blattgr. 1,5/1,3 m.]

Kinkel, T., Karte von dem Amtsgerichtsbezirke Riddagshausen, 1873. Maassstab 1 : 15 000. [Blattgr. 1,9/1,6 m.]

Diese drei letzten Handzeichnungen, welche zusammen den Landkreis Braunschweig darstellen, sind aus den Separationskarten zusammengesetzt; sie befinden sich auf Herzogl. Kreisdirection zu Braunschweig.

α. Stadt Braunschweig.

(Einschliesslich der städtischen Feldmarken.)

Braunschweig am Ende des XVI. Jahrhunderts. [Perg., Blattgr. 52/70 cm, aufbewahrt in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel.]

Contrafactur der Stat Brunswich 1606. [Ohne Maassstab, innere Blattgr. 30/28 cm.]

Kuntra Facktur der Stat Brunswig. Anno 1615. [Ohne Maassstab, innere Blattgr. 24/33 cm.]

Eigentlicher Geometrischer Grundriss der Welt berühmten Stadt Braunschweig, wie sie nach Eroberung Deroselben so Anno 1671 den 12. Juny geschehen, befunden worden. [Handzeichnung mit allegor. Titelverzierungen und Erklärungen, Maassstab circa 1 : 3300, innere Blattgr. 33/34 cm.]

- Grundriss der Stadt Braunschweig.** Wie dieselbe von den gesambten Fürstl. haus Brauns. undt Lüneb. letztmalig belagert undt erobert, undt wie nachgehends deren Armee in bataille gestellt worden ist, 1671. [Ohne Maassstab, innere Blattgr. 41/55 cm.]
- Karte der Stadt Braunschweig und Umgebung.** Mit Angabe der Truppenstellung bei der Belagerung der Stadt 1671. [Ohne Titel und Maassstab, Blattgr. 176/165 cm, Handzeichnung in der Plankammer der Städt. Bauverwaltung.]
- Riecke, G. F.,** Plan von der Stadt und Festung Braunschweig. 1731. [Handzeichnung, col., Maassstab circa 1:4000, in der Herzogl. Plankammer zu Braunschweig.]
- Schmidt, J. C. C.,** Grundriss der Stadt Braunschweig, worinnen die Lage aller publicquen und anderen Gebäuden, Mühlen, Brücken, ingleichen der Ein- und Ausfluss des Ockerstrohms zu ersehen ist. 1748. [Col., Handzeichnung mit Erklärungen, Maassstab circa 1:3500, innere Blattgr. 43/66 cm, in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel.]
- Counradi, M.,** Grundriss der Stadt Braunschweig, in welchem die Lage aller Herrschaftlichen und Publicquen Gebäuden, Mühlen, Brücken, Strassen und Gassen, ingleichen der Ein- und Ausfluss des Ocker-Stroms, samt seinen Canälen zu ersehen sind. Zum Nuzen und Gebrauch vor Reisende und Fremde eingerichtet von M. Counradi, Ingenieur, und herausgegeben von Tob. Conr. Lotter, kays. Geogr. in Augspurg [um 1750, col. Kupferstich mit allegor. Titelverzierungen, ohne Maassstab, innere Blattgr. 48/56 cm].
- Seutter, M.,** Tabula Ichnographica accuratissima Brunsvigae, Ducatus Brunsvicensis Metropolis numitissimae et amplissimae, nec non regionis, quae eam cingit, ex delineatione recentissimae aeri incisa et excusa per Matthaeum Seutterum. S. C. Geogr. A. V. — Accurate ichnographische Vorstellung der Haupt-Stadt und Vestung Braunschweig nebst der um dieselbe liegenden Gegend. Nach der neuesten Zeichnung in Kupfer gestochen und verlegt von Matthäus Seutter, Ihro Röm. Kays. Maj. Geographo in Augspurg. Anjezo in Verlag bey Tobias Conrad Lotter, Geogr. in Augsburg [circa 1750, Maassstab circa 1:12000, innere Blattgr. 45/58 cm].
- Schmidt, C. D.,** Charte von der im Jahre 1751 geschehenen Vermessung zu Braunschweig des Districts vor dem Hohenthore. [Handzeichnung, col., Maassstab 1:4000.]
- Fleischer, C. C. W.,** Grundriss der vor dem Petritheore zu Braunschweig belegenen Gärten, nebst Ackerländerei, Aengern etc. 1753. [Handzeichnung, col., Maassstab 1:4000.]
- Fleischer, C. C. W.,** Grundriss der zwischen dem Fallersleber- und Steinthore belegenen Gärten nebst Hagenbruch. 1753. [Handzeichnung, col., Maassstab 1:4000.]
- Symphor, C. A.,** Plan von den Grundstücken vor dem Wenden- und Fallersleberthore. 1754. [Handzeichnung, col., Maassstab 1:4000.]
- Schmidt, J.,** Grundriss, die vor dem August- und Steinthore belegenen Gärten, Ländereien, Wiesen, Teiche und Aenger betr. 1754. [Handzeichnung, col., Maassstab 1:4000.]
- Beck, A. A.,** Plan de la Ville de Bronsvic. 1758. [Mit Erläuterungen, ohne Maassstab, Blattgr. 18,5/29,5 cm. Dasselbe Blatt auch als Grundriss der Stadt Braunschweig 1770.]

- Mühlenfeldt, C. A. L.**, Grundriss des Ocker-Flusses von Braunschweig bis Wolfenbüttel [um 1760, 3 Blatt Handzeichnungen, col., in der Plankammer der Städt. Bauverwaltung].
- Geographische Vorstellung der Environs von Braunschweig und Wolfenbüttel.** Mit Angabe der Stellungen der 1702 in das Land eingefallenen hannoverschen und celleschen Truppen. [Handzeichnung, col., in der Städt. Bibliothek zu Braunschweig.]
- Mühlenfeldt, Ingenieur**, Plan der Stadt Braunschweig. [Handzeichnung in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, innere Blattgr. 34/38 cm.]
- Hennemann, J. C.**, Plan de la levée du siège de Brunswic la nuit du 13. au 14. d'octobre 1761. S. A. S. Monsieur le Prince Frederic Auguste, Duc de Brunswic et de Lunébourg [innere Blattgr. 48/50 cm].
- Haacke, M.**, Plan der vor dem Hohen- und Wilhelmthore belegenen Gartenländerei. [Handzeichnung, col., Maassstab 1:4000.]
- Haacke, A. E.**, Plan des Tractus der Landwehr um Braunschweig mit denen unterhalb und überhalb anstossenden Ortschaften und Thürmern. 1786. [Handzeichnung in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, innere Blattgr. 39/44 cm.]
- Haacke, A.**, Plan von der Stadt Braunschweig. 6 Planchen. 1764 bis 1766. [Handzeichnungen, col., in der Herzogl. Plankammer.]
- Hartmann**, Plan der alten Stadt und Festung Braunschweig. [Handzeichnung in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, innere Blattgr. 55/81 cm.]
- Culemann, Fr.**, Grundriss der Stadt Braunschweig. 1789. Lithogr. [Maassstab circa 1:4000, Blattgr. 35/39 cm. Enth. in Ribbentrop, Beschreibung der Stadt Braunschweig.]
- Culemann, Fr.**, Plan der Stadt Braunschweig. 1798. [Berichtigt 1804, Lithogr., Maassstab 1:3000, innere Blattgr. 54/48 cm.]
- Plan der Stadt Braunschweig.** Weimar 1808. Lithogr. [Maassstab circa 1:4800.]
- Heinemann, E. v.**, Braunschweig mit der Promenade und den daranstossenden Gärten, aufgenommen von E. v. Heinemann, gestochen von C. Mare. Sr. Hochfürstl. Durchlaucht dem Herrn Carl Friedrich August Wilhelm, regierenden Herrn zu Braunschweig-Lüneburg, zugeeignet von Carl Wilhelm Schenk. [Kupferstich mit zwei Ansichten: Altstadtmarkt und Burgplatz, Maassstab 1:2850, innere Blattgr. 62/52 cm. Eine zweite Ausgabe ist 1836 erschienen.]
- Spehr**, Grundriss der Stadt Braunschweig im Jahre 1816. Braunschweig bei Joh. Pet. Spehr, gestochen von A. Bock. [Innere Blattgr. 46/49 cm.]
- Kunst- und geographisches Bureau**, Grundriss der Stadt Braunschweig und den Promenaden mit einem Wegweiser und kurzen Notizen für Fremde. 1822. Braunschweig im Kunst- und Geographischen Bureau auf der Höhe. [Innere Blattgr. 52/47 cm.]
- Lachmann, W.**, (Geognostisch-botanische) Charte der Umgegend von Braunschweig. Gest. von H. Wildt, Braunschweig 1827. [Col. zu Lachmann, Flora der Umgegend von Braunschweig. Braunschweig, Meyer, 1827. Maassstab circa 1:200 000, Blattgr. 31/34 cm.]

- Wehrt, A.**, Plan von Braunschweig mit seinen nächsten Umgebungen. Nach ganz neuen Vermessungen. [Lithogr. in verschiedenen Ausgaben und Grössen.] Braunschweig, Aug. Wehrt.
- Wicker, Chr.**, Architekt, Plan von Braunschweig mit den Wallpromenaden. Gestochen von Ad. Klingenberg, Lith. Anstalt von Oehme und Müller, 1841. [Maassstab circa 1:7000, innere Blattgr. 30/28 cm. Enth. in Schröder und Assmann, die Stadt Braunschweig.]
- Ebeling, E.**, Plan der Stadt Braunschweig. Lithographie mit Erklärungen und vier Ansichten: Eisenbahnhof, Residenzschloss, Burgplatz und Altstadtmarkt. Gestochen von Ad. Klingenberg, Verlag, Lith. und Druck von Oehme und Müller, Braunschweig. [Innere Blattgr. 36/38 cm.]
- Dürre**, Plan der Stadt Braunschweig um das Jahr 1400. Zu „Dürre, Geschichte der Stadt Braunschweig“, Verlag von Grüneberg's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Lith. Anstalt von Ad. Klingenberg. [Innere Blattgr. 24/21 cm.]
- Münlich**, Beschreibung der Grenzen der städtischen Feldmark Braunschweig. 20 Blätter [Maassstab 1:3000] mit einer Uebersichtskarte [Maassstab circa 1:30000] 1863. [Handzeichnungen, col., in der Plankammer der städtischen Bauverwaltung.]
- Gier, H.**, Plan der Stadt Braunschweig. Neu bearbeitet. Braunschweig, Autogr. Druck von G. Kiehne, 1879. [Maassstab 1:2000, 4 Blätter zu 52/41 cm. Unterdrückt wegen unbefugter Benutzung amtlichen Materials.]
- Knoll, Fr.**, Plan der Stadt Braunschweig nebst Angabe der Aufstellung der Corporationen und Gewerke zur Feier des 25. April 1881. Lithogr. u. Druck von F. R. Lange, Braunschweig 1881. [Maassstab 1:4000, Blattgr. 69/56 cm.]
- v. Holwede und Allers**, Karten der sechs städtischen Feldmarken. Maassstab 1:1500, der Uebersichtskarten 1:3000. [Handzeichnungen, aufbewahrt im Herzogl. Amtsgerichte (Grundbuchamt) Braunschweig.]
- Allers, C.**, Karte von der Stadt Braunschweig, innerhalb der Umfluthgräben. Vermessen und angefertigt in den Jahren 1876 bis 1881 von dem Landes-Oekonomie-Conducteur C. Allers. Maassstab 1:1500, Blattgr. 2,0/1,3 m. [Handzeichnung aufbewahrt im Herzogl. Amtsgerichte (Grundbuchamt) Braunschweig.]
- Auf dem Grundbuchamte befinden sich ausser dieser Originalkarte eine Copie derselben in 6 Blättern und in gleichem Maassstabe, eine Uebersichtskarte in 1:3000, ferner die Vermessungsregister, Maassmanuale, Coordinaten-Berechnungen und die Zeichnungen der Liniennetze.
- Städtische Bauverwaltung.** Karte des innerhalb der Umfluthgräben belegenen Theiles der Stadt Braunschweig. Vermessen von C. Allers in den Jahren 1876 bis 1881; vervollständigt von der städtischen Bauverwaltung 1885. Lithogr., 4 Blätter im Maassstabe 1:1500.
- Westermann, G.**, Plan und Uebersichtskarte der Stadt Braunschweig nebst kurzen Angaben für die Heimathskunde. Neue Ausgabe 1885. [Der Stadtplan von Fr. Knoll im Maassstabe 1:12000, die Umgebung der Stadt im Maassstabe 1:100000.]
- Meyer, Joh. Heinr.**, Führer und Plan von Braunschweig. VI. Aufl. 1886. [Lithogr., col., Plan im Maassstabe von circa 1:6000.]

Knoll, Fr., Situationsplan von dem Gebiete der Stadt Braunschweig. 1886. Autographie. [Maassstab circa 1:21500.]

Hier liessen sich füglich anreihen die verschiedenen kleinen, meist recht gut ausgeführten Pläne in den Führern und Reisehandbüchern.

β. Umgebung von Braunschweig.

Merian, Eigentlicher Grundriss, Abbildung und Situation der Fürstl. Residentz und Haupt vestung Wolfenbüttel und der Stat Braunschweig, samt umbliegenden gegent. Merian, Top., 1654. [Blattgr. 23,5/35 cm, nicht in alten Exemplaren enth.]

Wehrt, Karte von einem Theile der Kreise Braunschweig und Wolfenbüttel. [Ohne Jahr.]

Osthoff, Hauptmann, Topographische Karte der Umgegend von Braunschweig. Lith. Anstalt von F. R. Lange. [Lithographie weiss, Maassstab 1:25 000, innere Blattgr. 57/62 cm.]

Heinemann, E. v., Braunschweig nebst Umgebung, aufgenommen von E. v. Heinemann, gestochen von C. Mare. Sr. Hochfürstl. Durchlaucht dem Herrn Carl Friedrich August Wilhelm, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, zugeeignet. Von C. W. Schenk & Comp. [Kupferstich mit einer Ansicht der Stadt, Maassstab circa 1:16 000, innere Blattgr. 56/56 cm. — Eine zweite Ausgabe ist 1836 erschienen.]

Brauchitsch, v., Karte der Umgebung von Braunschweig. Berlin. Lithographie. [Maassstab 1:50 000.]

b. Kreis Wolfenbüttel.

Gerlach, J. D., Plan des Wolfenbüttelschen Districts. [Circa 1765, Blattgr. 172/81 cm, Handzeichnung in Herzogl. Plankammer zu Braunschweig. Auch Gerlach's Plan des Schöningischen Districts enthält einen Theil des Kreises Wolfenbüttel.] Vergl. Mil.-top. Karten.

Warmburg, J. C., Charte von den zu dem Herzogthume Braunschweig gehörigen zwei Districten Wolfenbüttel und Schöningen. Aus den Specialcharten verkleinert, 1773. [Handzeichnung (Copie) in der städtischen Bibliothek und Herzogl. Plankammer zu Braunschweig.]

Struve, Fr., Karte von den Wolfenbüttelschen und Schöningischen Districten, 1784.

α. Stadt Wolfenbüttel.

Gartner, A., Eigentlicher Abriss der Weittberümbten Vestung und fürstl. Braunsch. Residentz-Statt Wolfenbüttel, wie solche in namen der Röm. Kays. Mth. und auss beuelch der Churfl. Drl. Hertzog Maximilian in Bayrn von Herren Gottfridt Heinrich Reichs Marschallen H. zu Pappenheimb etc. ploquirt ins Wasser gesetzt und den 24. Dec. Anno 1627 eingenommen worden. Dem Hoch- und Wohlgebornen Herren Herren Gottfridt Heinrich ... dedicirt. Anno 1627. [Innere Blattgr. 39/56 cm.]

Merian, Eigentlicher Grundriss ... Vergl. Karten der Umgebung von Braunschweig.

- Grundriss der Stadt und Festung Wolfenbüttel mit den von Herzog August Wilhelm projectirten Aussenwerken, 1720.** [Handzeichnung, col., Blattgr. 56/87 cm, in der städtischen Bibliothek zu Braunschweig.]
- Conradi, M.,** Plan von Wolfenbüttel, 1740. [Handzeichnung, col., Blattgr. 36/58 cm, in der städtischen Bibliothek zu Braunschweig.]
- Gernreich, Ing.-Hauptmann,** Plan von Wolfenbüttel, 1753. [Handzeichnung im Besitze von Prof. Dr. Steinacker in Braunschweig, Blattgr. 35,5/50 cm.]
- Charte von der Stadt und Vestung Wolfenbüttel nebst Environs.** Copirt von Carl Schöneyan 1784. [Handzeichnung in Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel.]
- Wiesener, C. F.,** Plan der Stadt und Festung Wolfenbüttel. [Handzeichnung, Blattgr. 22/33 cm, in Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel.]
- Hartmann,** Grundriss der Stadt Wolfenbüttel. Verlag und Eigenthum der Hartmann'schen Kunst- und Musikhandlung in Wolfenbüttel. Gezeichnet von E. Hoffmann, gestochen von A. Bock. [Maassstab circa 1:2250, innere Blattgr. 40/65 cm.]

ß. Badeort Harzburg.

- Voigt, W.,** Ortsplan von Harzburg. [Autographie, Maassstab circa 1:5000, Blattgr. 30/40 cm.]
- Sening, E.,** Promenadenplan von Harzburg. Gezeichnet von Ervin Sening 1858, lithographirt von Aug. Wehrt. Braunschweig. [Terrain durch schwarze Schummerung. Maassstab ca. 1:15 000, innere Blattgr. 35/44 cm.] Enthalt. in: Helmbrecht, Dr. med., Der Führer in und um Harzburg. Braunschweig, J. H. Meyer.
- Riekens, A.,** Harzburger Promenadenplan. Gezeichnet von A. Riekens 1862, photolithographirt von A. Burchard in Berlin. Maassstab 1:21333. [Innere Blattgr. 33,5/58,5 cm, Terrain durch schwarze Schummerung.] — Enthalt. in: Dommess, H., Harzburg und seine Umgebung. Goslar, E. Brückner, 1862.
- Castendyck, W.,** Soolbad Juliushall-Harzburger. Radau-, Ilse-, Ecker-, Kalte-, Riefenbach- und Oker-Thal mit dem Centralpunkte „Juliushall“ für alle Promenadenwege seiner Umgebung. Zusammengestellt nach einem Entwurfe vom Bergwerksdirector W. Castendyck und nach anderen Quellen. Eigenthum des Bade-Etablissements Juliushall. Beilage zum Juliushaller Fremdenführer. [Maassstab 1:21 000, innere Blattgr. 34/59 cm, Terrain in brauner Schummerung mit braunen Niveaulinien.] Hannover, Edler u. Krische.
- Stolle, C. R.,** Neueste Touristenkarte. Promenaden- und Ortsplan von Harzburg und Umgegend. Maassstab 1:30 000. Lithogr. von G. Keune, Goslar. Harzburg, C. R. Stolle. 1. Aufl. 1883, 2. Aufl. 1886. Innere Blattgr. 41/48 cm. [Terrain durch schwarze Niveaulinien.] — Auch enth. in: Stolle, C. R., Neuester Führer von Harzburg und Umgegend mit Promenadenplan (bis zum Brocken — Ilsenburg — Romkerhall — Oker — Goslar etc.). Nebst Geschichte und allem Wissenswerthen von Harzburg. Touren-Netz ... Zusammengestellt von R. Stolle unter gütiger Mitwirkung der Herren Archiv-Rath Dr. Jacobs, Wernigerode, Schriftsteller Harweck-Waldstedt, Goslar, und H. Körber,

Harzburg. Mit einer Ansicht der Harzburg vom Jahre 1574.
Harzburg, Stolle, 1885.

c. Kreis Helmstedt.

- Gerlach, J. D.**, Plan des Schöningischen Districts [circa 1766, Blattgr. 168/81 cm, Handzeichnung in Herzogl. Plankammer zu Braunschweig]. Vergl. Mil.-top. Karten.
- Gerlach, J. D.**, Plan des Amtes Calvörde, zum Schöningischen District gehörig [circa 1770, Blattgr. 48/68 cm, Handzeichnung in Herzogl. Plankammer zu Braunschweig].
- Struve, Fr.**, Karte von den Wolfenbüttelschen und Schöningischen Districten, 1784.
- Schmelzer, L. E. C.**, Plan von den Strassen der Stadt Schöningen, imgleichen sämtlicher herrschaftlichen und privaten Röhrenzüge, aller öffentlichen Plätze, Brunnen und Quellen. Handzeichnung, col., 1802. [Maassstab 1:2000. In der Registratur des Stadtmagistrats zu Schöningen.]
- Schmelzer, L. E. C.**, Plan von den Strassen der zur Stadt Schöningen gehörigen Vorstadt Westendorf nebst sämtlichen Röhrenzügen und Quellen. Handzeichnung, col., 1802. [Maassstab 1:2000. In der Registratur des Stadtmagistrats zu Schöningen.]
- Weise, Fr.**, Grundriss der Stadt Helmstedt nebst ihren Wällen, 1745. [Handzeichnung, col., Blattgr. 61/44 cm, in der städtischen Bibliothek zu Braunschweig.]
- Riecken, J. C.**, Plan von der nächsten Umgebung der Stadt Helmstedt. Mit Angabe der Jurisdictionsgrenze, 1745. [Handzeichnung col., Blattgr. 51/39,5 cm, in der städtischen Bibliothek zu Braunschweig.]
- Beck**, Karte vom Elm und dessen Umgebung [ohne Jahr und Maassstab, Blattgr. 26/39 cm].

d. Kreis Blankenburg.

- Gerlach, J. D.**, Plan des Fürstenthums Blankenburg und Stifts Walkenried, 1769. [Blattgr. 72/105 cm., Handzeichnung in Herzogl. Plankammer zu Braunschweig.] Vergl. Mil.-top. Karten.
- v. Langen**, Handrisse der Blankenburgischen Forsten. Vergleichende Forstkarten.
- Plan des Fürstenthums Blankenburg.** [Handzeichnung ohne Jahr, Blattgr. 34,5/50 cm, in der städtischen Bibliothek zu Braunschweig.]
- Fleck, H. C.**, Geometrischer Plan der Fürstl. Residenz-Stadt Blankenburg nebst denen dazu gehörigen Amts-Felder, Wiesen und Gärten, wie auch das Amt Börnecke und dazu gehörigen Feld-Marcke und das eine Theil von der sog. Blankenburgischen Forst und Thiergarten, 1776. [Handzeichnung, col., Blattgr. 94/84 cm, in der städtischen Bibliothek zu Braunschweig.]
- Clausen**, Geometer, Neueste Touristenkarte und Promenadenplan von Blankenburg a. H. und Umgegend. Verlag von Brüggemann, Blankenburg.
- Schramm**, Plan des städtischen Baugrundes von Blankenburg, 1886. Maassstab 1:6000. [Innere Blattgr. 34/42 cm. Auch enth. in: Statut der Stadt Blankenburg. Blankenburg 1886.]

e. Kreis Gandersheim.

Gerlach, J. D., Plan des Harzdistricts und der Communion, woran das Fürstenthum Blankenburg schliesst, 1767. [Blattgrösse 108/123 cm, Handzeichnung in Herzogl. Plankammer zu Braunschweig.] Vergl. Mil.-top. Karten.

f. Kreis Holzminden.

Gerlach, J. D., Plan des Weserdistricts, 1768. [Blattgrösse 140/105 cm, Handzeichnung in Herzogl. Plankammer zu Braunschweig.] Vergl. Mil.-top. Karten.

Karte eines Theiles des Holzmindener Kreises. Mit einer Widmung von Friedr. Campe an die Heimath.

Charte vom Wesergebirge. Weimar 1807. [Blattgr. 21/18 cm.]

Gier, Plan der Stadt Holzminden. Holzminden, Müller'sche Buchhandlung.

4. Topographische Landeskarten.

Die militär-topographischen Karten sind am Schlusse besonders zusammengestellt worden.

Brunswick Ducatus, Hildesheim Episcopatus, Halberstadt Episcopatus cum ceteris adjacentibus, 1593 [in Matth. Quade und Joh. Bussemachers Dis. Europ. Colon. 1594].

Braunsvicensis et Luneburgensis Ducatum vera delineatio [in Ortellii Th. orb. Terr. 1601. Blattgr. 30/23 cm. Maassstab circa 1:830 000].

Typus oder Abriss des Herzogthums Braunschweig und umliegenden Landschaften [in N. Belli Oestr. Lorbeer-Kranz, 1626].

Danckerts, J., Ducatus Brunsv. et Luneb. Amstelod. [Auf zwei Karten.]

Danckerts, J., Brunsvyk et Meydburg cum caeteris [terris] adjacentibus. [Beide Karten sind enthalten im Atlas Gerhard. Mercatoris et J. Hondii, Amst. 1630, und im Apend. Theatri A. Ortellii.]

Brunswyk et Meydburg cum confiniis. [Quartblatt, nach Danckerts' Karte verkleinert und gestochen.]

Dauthendey, C., Ducatus Brunsvicensis fereq. Luneburgensis cum adjacentibus Episcopatus, Comit. Domin. etc. descriptio geographica per annos aliquot concinnata et Reverendis. Illustris. et Celsissim. Principib. ac Ducib. Brunsvic. et Luneburg. dicata ab observatore et elaboratore Casp. Dauthendey, Architecto et Mathematico Guelphico. Excud. F. de Witt. 1631 [in G. et J. Blaeu Atlante nov. Germ. p. 27].

Dauthendey, C., Ducatus Brunsvicensis fereque Luneburgensis cum adjacentibus Episcopatibus, Comitatus etc. nova et completissima descriptio geographica per annos aliquot concinnata ab observatore et elaboratore Casp. Dauthendey. Guelpherbyti, 1639. [Später ist die Karte herausgegeben unter dem Namen: Ducatus Brunsvicensis fereque Luneburgensis, Auct. C. Dau-

- thendey. Exc. J. Janssonius und ferner: Charte vom Herzogthum Braunschweig, von Caspar Dauthendey. Gestochen von Müller in Braunschweig.]
- Becker, J. G.**, Nova episcopatus Halberstadensis descriptio. Halberstadt 1648. [Perg., reicht über die Stadt Braunschweig hinaus. Ortschaften perspectivisch dargestellt. Aufbewahrt in Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel.]
- Vischer, J. N.**, Ducatus Brunsvicensis fereque Luneburgensis cum adjacentibus Episcopatibus, Comitatibus et Dominatibus etc. nova et locupletissima descriptio geographica correcta innovata edita a Jo. Nic. Piscatore, 1650.
- Stenglin, E.**, Dass Hertzogthum Braunschweig mit seinen angrenzenden Ländern. Aug. Vin. 1661. [Auf Pergament gemalt, aufbewahrt in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, Maassstab circa 1:247 000, Blattgr. 58/74 cm.]
- de Witt, F.**, Ducatus Brunsv. et Luneb. nova tabula correcte edita. [Ent. in de Witt, Atl. maj.]
- Blaeu, J.**, Inferioris Saxoniae Circulus. [Dem Herzog Christian Ludwig zugeeignet.]
- Blaeu, J.**, Brunsvyk et Meydburg cum terris adjacentibus. Ducatus Brunsvicensis accuratissima descriptio. Apud Jansonio, Pitt et Swart. [Siehe Büsching's Erdbeschreibung Bd. IX, S. 226.]
- Jansson, J.**, Ducatus Brunsvicensis cum adjacentibus.
- Jansson, J.**, Brunsvicensis Tabula. [Dem Herzog Christian zugeeignet, innere Blattgr. 39/48 cm.]
- Merian, D.**, Ducatus Brunsvicensis fereque Luneburgensis cum adjacentibus Episcopatibus Comit. Domin. etc. [Maassstab circa 1:533 000, Blattgr. 26,5/34 cm. Nachstich der Dankertschen Karte in Zeiler's Topographia, 1654.]
- Funk, D.**, Ducatus Brunsvicensis maximaeque partis Luneburgensis et Episcopat. Hildes. nova et exacta tabula. Norimbergae.
- Schenk, P.**, Ducatus Brunsvicensis in ejusdem tres Principat. Calenberg. scilicet et Grubenhag. (sub Electore Br. Luneburg. Hannover.) et in Guelpherbitanum (sub Duce Br. Luneb. Guelpherb.) distincte divisi nec non Episcopatus Hildesiensis, Principatus Halberstadiensis etc. nova tabula correcte per P. Schenk. Cum privilegio, 1707.
- Das Herzogthum Braunschweig und Bisthum Hildesheim bei Joh. Georg Schreiber's Wwe. zu Leipzig.
- Brunsvyk et Meydeburg cum ceteris adjacentibus [im Atlas portatif. etc. Amsterdam chez H. du Sauzet, 1734].
- Das Herzogthum Braunschweig in seine abgetheilte Fürstenthümer, dem Stifte Hildesheim und andere angrenzende Provinzen [in der neuen St. u. Reise-Geographie, Leipzig 1757].
- Seutter, M.**, Mappa geographica Duc. Brunsv. juxta tres suos principatus Calenb. Grubenh. ac Wolfenb. Aug. Vind.
- Seutter, M.**, Saxoniae inferioris circulus juxta principatus et status suos accurate delineatus.
- Seutter hat auch eine Karte: Electoratus Hannoverani cum ditionibus et praefecturis suis nova et accurata delincurata herausgegeben.
- Schucht, A. F.**, Neue Karte vom Herzogthume Braunschweig, östlichen Theils, mit allen Dörfern, Mühlen und Flüssen.
- Ducatus Brunsvicensis fereque Luneburgensis [aus Lairitz' geneal. Palmenwald].

Homann, Jo. Bapt., Ducatus Brunsvicensis in tres suos Principatus Calenbergicum, Grubenhag. et Guelpherbitanum distincte divisi, nec non Episcopatus Hildesiensis, Pr. Halber. Comitatus Schauenburgici, aliorumque confiniorum exacta tabula. [Mit eingedruckten Wappen. Innere Blattgrösse 49/57 cm, Maassstab circa 1 : 390 000. Die von J. B. Homann und seinen Erben herausgegebenen Karten sind fast sämmtlich enthalten in dem Werke: Atlas Germaniae specialis seu systema tabularum geographicarum in quibus Imperium Romano-Germanicum generalibus repraesentationibus nec non ejus partes, quae sunt Bohemici Status et Circuli ditionesque in iis comprehensae ecclesiasticae et seculares, nimirum Electoratus, Principatus Comitatus etc. specialibus delineationibus exhibentur. Opus inceptum a Joh. Bapt. Homanno, et ad hunc usque diem ab Homannianis Heredibus studiose continuatum. Prostat in Officina Homanniana. Norimbergae, MDCCLXII.]

Homann, J. B., Ducatus Brunsvicensis in ejusdem tres Principatus Calenbergicu scilicet et Grubenhagense et in Guelpherbitanum distincte divisi, nec non Episcopatus Hildesiensis, Principatus Halberstadiensis et Comitatum Schwanenburg, Hohenstein, Rheinstein, Blankenberg, Stolberg et Wernigerodae accurata tabula. Norimbergae. [Wie obige Karte, aber ohne eingedruckte Wappen.]

Homann, J. B., Circulus Saxoniae inferioris in omnes suos status et principatus accurata divisus, Norimbergae. [Innere Blattgr. 46/55 cm, Maassstab circa 1 : 866 000.]

Riese, G. H., Mappa specialis Halberstadiensis una cum unitis cum eo terris Comitatus Reinstein et Dynastiae Derenburg repraesentans simul Abbatiam Quedlinburg et Comitatus Wernigerode, nec non conterminum Principatus Blanckenburg, Herciniam Anhaltinam et Dynastiam Schaven. Delineata primum a G. Hier. Riese, Architecto milit. Borussico et Architecto provinciali Halberstadiensis. Dein correctior reddita a Tobia Majero, Societ. Cosmogr. sodali. Curantibus Homannianis Heredibus, Norimbergae MDCCL. — Carte de la Principauté de Halberstadt, y compris les pays incorporés, savoir la Comté de Reinstein et la Dynastie de Derenburg, avec les Territoires adjacents, lesquels sont l'Abbaye de Quedlinburg et la Comté de Wernigerode, la Principauté de Blanckenburg etc. Publiée par les soins des Héritiers de Homann l'an 1750.

Franz, Tabula geographica meridionalium Regionum tam Electoralium quam Ducalium Brunsvico-Luneburgensium etc. ed. imp. Homannis Heredibus, 1762. — Geographische Lage der südlichen Braunschweigischen Reichsgebiete etc. Nürnberg, Homann's Erben, 1762.

Von geringerem Interesse für Braunschweig sind die Karten der Kurbraunschweigischen Staaten von Covens u. Mortier 1745, von Ottens 1757 und Lotter 1762.

Gerlach, J. D., Pläne der sämmtlichen braunschweig. Districte. Vergl. Mil.-top. Karten.

Ohsen, F. W., Postkarte der Kurbraunsch.-Lüneburgischen und angränzenden Länder. 4 Bl. 1774. [Verb. Ausg. 1777, 1797 und 1805.]

Güssefeld, F. L., Les Principautés de Groubenhague, Calenberg, Wolfenbittel et Blankenbourg, tirées des Mémoires le plus

recentes. — Die Fürstenthümer Grubenhagen, Calenberg, Wolfenbüttel und Blankenburg, welche den südlichen Theil der Chur- und Fürstl. Braunschweig-Lüneburg. Reichsländer begreifen. Neu entworfen. Nürnberg, Homann's Erben, 1786. [Innere Blattgr. 45/57 cm, Maassstab circa 1 : 327 000.]

Von einigen Werthe für Braunschw. sind auch Güsssefeld's Karten: Circuli superioris Saxoniae pars meridionalis, 1783 u. Les Etats septentrionaux de la Maison elettorale et ducate de Brounswik et Lünebourg.

Generalkarte von denen Ober- und Niedersächsischen Kreisen nach des W. Büsching Erdbeschreibung entworfen. gr. Fol. Augsburg 1797.

Güssefeld, F. L., Charte vom Niedersächsischen Kreise. Nach Murdochischer Projection entworfen. Fol. Weimar, Geogr. Institut, 1800, 1803 und 1804. [Maassstab circa 1 : 815 000. Blattgr. 45/50 cm.]

Walch, Karte von den Kurfürstl. und Herzogl. Braunschweigischen Ländern nach den neuesten von Zach's monatlichen Correspondenzen und anderen sowohl trigonometrischen als astronomischen Ortsbestimmungen entworfen. Maassstab 1 : 580 000. Augsburg, Walch, 1806.

Schwedler, Das Königreich Westphalen, nach den Decreten über dessen Eintheilung entworfen, 1808.

Streit, F. W., Charte von dem Königreiche Westphalen, nach seinen dermaligen Bestandtheilen, nach den bewährtesten Hilfsmitteln, officiellen Nachrichten und den vorzüglichsten Ortsbestimmungen entworfen. Weimar, Geogr. Inst., 1808. [Maassstab circa 1 : 640 000, Blattgr. 45/54 cm.]

Streit, F. W., Generalcharte von dem Königreiche Westphalen. Zuerst entworfen im Jahre 1807, sodann nach den auf Königl. Befehl herausgegebenen acht Departements-Charten und als ein Tableau d'assemblage für dieselben berichtet. Später aber nach dem Tractate vom 14. Januar 1810 mit dem Zuwachs des ehemaligen hannöverischen Gebietes vermehrt. Weimar, Geogr. Inst., 1810. Berichtet im July 1810 und May 1811. [Maassstab circa 1 : 640 000, Blattgr. 61,5/54 cm.]

Ahrens, J. T., Carte de Royaume de Westphalie, divisée en départemens et sous-divisées en districts oder Charte vom Königreich Westphalen, nach le Coq und anderen bewährten Ortsbestimmungen entworfen. Nürnberg, Homann's Erben, 1811.

Hogrewe, J. L., und **Heiliger, J. F. W.**, Geographische Karte der Länder zwischen der Elbe und Weser, auch Trave und Hunte, besonders der vormaligen Churfürstlich und Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Lande, nach ihrer gegenwärtigen Vertheilung zwischen dem Kaiserthum Frankreich und dem Königreich Westphalen: enthaltend die französischen Departements der Elbemündung ganz und der Wesermündung, auch Ober-Ems zum Theil; ferner die westphälischen Departements der Aller, Oker, Leine völlig, des Harzes fast ganz, auch die der Elbe und Saale zum Theil; desgleichen die Fürstenthümer Lippe-Deimold und Lippe-Bückeburg, wie auch die Grafschaft Pyrmont. Aus topographischen Messungen und den besten Karten zusammengetragen und herausgegeben. Sechs Blätter in Kupferstich. Imp.-Fol. Hannover, Hahn, 1812.

Weimarisches geographisches Institut, Specialkarte des Herzogthums Braunschweig nach seiner neuesten Eintheilung in Be-

- zirke und Kreisgerichte, in neun Sectionen. Kupferstich. Roy.-
Fol. 1815. [Maassstab circa 1:178 000, innere Blattgr. 29/38,5 cm.]
- v. Klöden, Das nördliche Deutschland von der Oder bis Holland.
Berlin 1817. [Maassstab 1:511 511.]
- Vellguth, G., vorm. Herzogl. Braunsch. Lieutenant, Herzogthum
Braunschweig. Braunschweig 1819. [Maassstab circa 1:207 500,
innere Blattgrösse 53/63,5 cm, Terrain in langen schwarzen
Schraffen.]
- Spehr, F. W., Topographische Charte vom Herzogthum Braun-
schweig. Mit Benutzung aller vorhandenen Hülfsmittel und
eigenen Vermessungen nach der neuen Eintheilung in Districte
und Kreisgerichte entworfen. Braunschweig, J. P. Spehr, 1820.
[Maassstab circa 1:285 000, innere Blattgr. 42/54 cm.]
- Kümmel, Charte des Preussischen Staates in 24 Blättern. Halle,
Kümmel, 1820. [Umfasst auch das Herzogthum Braunschweig.
Maassstab 1:606 672.]
- Streit, F. W., Charte von dem Herzogthum Braunschweig. Nürn-
berg, Fr. Campe, 1823.
Zu gleicher Zeit gab Hauptmann Streit auch eine Charte von
dem Königreiche Hannover in dem ungefähren Maassstabe von
1:666 000 heraus, welche gleichfalls Braunschweig umfasst.
- Weimarisches geographisches Institut, Geographisch-statistische
und historische Charte des Herzogthums Braunschweig, 1824.
[Auch mit Beschreibung.]
- Weiland, C. F., Generalcharte von dem Königreiche Hannover,
dem Grossherzogthume Oldenburg, dem Herzogthume Braun-
schweig, den Fürstenthümern Lippe-Detmold und Schauenburg,
nebst den Gebieten der freien Städte Bremen, Hamburg und
Lübeck. Nach den besten Hülfsmitteln entworfen von C. F.
Weiland. Weimar, Geogr. Institut, 1817, 1822 und 1829.
[Maassstab circa 1:700 000, Blattgr. 45/56 cm.]
- Kolbe, A., Topographische Karte vom Herzogthume Braunschweig
und Fürstenthume Oels, nebst den angrenzenden Ländern nach
dem Maassstabe von 1:200 000 d. w. L. Gemeinschaftlich mit
dem Dr. Küchenmeister aus den besten vorhandenen Quellen
bearbeitet und herausgegeben von A. Kolbe, Herzogl. Braun-
schweig-Lüneburg. Bau-Conducteur. In Stein gestochen von
Alb. Platt. Braunschweig, Ramdohr, 1836. [Innere Blattgr.
64/82 cm.]
- Siebert, A., Charte von dem Königreiche Hannover, dem Gross-
herzogthume Oldenburg, dem Herzogthume Braunschweig, den
Fürstenthümern Lippe-Detmold und Schauenburg-Lippe, der
Grafschaft Pyrmont, den freien Städten Hamburg, Bremen,
Lübeck. Entworfen und gezeichnet von Albert Siebert.
Nürnberg, im Selbstverlage des Verfassers. Zu beziehen durch
C. Leuchs & Comp. in Nürnberg. [Ohne Jahr, Maassstab
1:300 000, 6 Blätter, innere Blattgr. 49/37 cm.]
In die geschmackvoll ausgeführte Kartenzeichnung selbst sind
geschichtliche und andere interessante Notizen eingetragen, wodurch
das topographische Bild sehr verliert. Die Nebenkärtchen (Fürsten-
thum Oels und Städtepläne) sind gleichfalls sehr hübsch. Ein Exem-
plar der ziemlich selten vorkommenden Karte befindet sich in der
Landschaftlichen Bibliothek zu Braunschweig.
- Papen, A., Topographischer Atlas des Königreichs Hannover und
Herzogthums Braunschweig. Vergl. Mil. top. Karten.

- Papen, A.**, Statistische Uebersichtskarte des Bezirks der Landdrosteien des Königreichs Hannover, des Herzogthums Braunschweig, des Bezirks der Berghauptmannschaft zu Clausthal etc. in 1:500 000. 7 Blätter von 29,5/36,7 cm. Hannover 1838 bis 1845. [Kupferstich, ohne Terrainwiedergabe.] cf. Papen's top. Atlas des Königreichs Hannover etc.
- Papen, A.**, General- und Postkarte des Königreichs Hannover, Herzogthums Braunschweig und den angränzenden Ländern nach einem Maassstabe von 1:500 000 der wahren Länge in 4 Blättern. Innere Blattgr. 29,5/36,7 cm. Hannover. [Kupferstich mit Schraffur.] cf. Papen's top. Atlas des Königreichs Hannover etc.
- Wehrt, Aug.**, Karte vom Zollvereinsgebiete des Herzogthums Braunschweig, mit genauer Bezeichnung der Binnenlinie, des Zollgränzbezirks und der Zollstrassen, sowie mit Angabe aller Haupt- und Nebenzollämter, der Steuerämter, Steuerinspectionen und Ansageposten. Entworfen, lith. u. col. 2 Blätter in Fol. nebst Erklärung. Braunschweig, Werth, 1842.
- Vellguth, G.**, Lieutenant, Herzogthum Braunschweig (mit den Eisenbahnen). 8. verb. u. verm. Aufl., lith. u. col. Wolfenbüttel, Holle, 1842. [Maassstab circa 1:247 000, innere Blattgrösse 54/63 cm.]
- Kolbe, A.**, Specialkarte des Herzogthums Braunschweig und der angrenzenden Länder. Auf Stein gezeichnet von A. Platt [col.]. Braunschweig, Ramdohr, 1843. Imp.-Fol. [Verb. Aufl. der bereits angeführten Karte.]
- Hoeckner, C.**, Herzogthum Braunschweig. Hildburghausen, Bibliographisches Institut, 1849. [Maassstab circa 1:510 000, Blattgrösse 19/25 cm.]
- Holle, L.**, Südlicher Theil des Königreichs Hannover und des Herzogthums Braunschweig. Gez., lith. u. gedr. in der geogr. lith. Anstalt von L. Holle in Wolfenbüttel. [Innere Blattgr. 25,5/19 cm, Maassstab circa 1:690 000, 1850.]
- Holle, L.**, Topographische Charte vom Herzogthume Braunschweig. Mit Benutzung aller vorhandenen Hilfsmittel und genauer Bezeichnung sämmtlicher Eisenbahnen. Lith. u. col. Wolfenbüttel, Holle, 1851. [Maassstab circa 1:300 000, innere Blattgrösse 41,5/55 cm.]
- Lachmann, W.**, Geognostische Karte des Herzogthumes Braunschweig und des Harzgebirges. Lith. und Druck von L. Holle, Wolfenbüttel. [Bearbeitet für Lachmann's Physiographie ... II. Theil, 1852. Maassstab 1:200 000, innere Blattgr. 58/78,5 cm.]
Diese Karte, welche auch ohne geognostisches Colorit erschien, ist — bis auf die Ausdehnung — identisch mit Holle's Specialkarte.
- Holle, L.**, Specialkarte vom Herzogthume Braunschweig. Entw., gez. und lith. im geogr.-lith. Institute von L. Holle, Wolfenbüttel [um 1855, Maassstab 1:200 000, innere Blattgr. 61/73 cm].
Diese Karte ist eine Zusammenstellung aus:
- Holle, L.**, Specialkarte von Deutschland, Niederlande und Belgien. Im Maassstabe 1:200 000; gez. und grav. im geogr.-lith. Institute von L. Holle in Wolfenbüttel. Verlag der Holle'schen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Wolfenbüttel. (Sollte aus 70 Sectionen von der Grösse 45,5/64 cm bestehen, von welchen aber nur ein Theil erschienen ist.)

Königl. hann. Generalstab, Strassen- und Wegekarte vom Königreiche Hannover, Herzogthume Braunschweig und Grossherzogthume Oldenburg in 4 Blättern. Bearbeitet und herausgegeben vom Königl. hann. Generalstabe. Hannover 1863. [Terrain in feiner, brauner Schraffirung, Maassstab 1 : 250 000, Blatt IV von der Grösse 58/66 cm enthält das Herzogthum Braunschweig.]

Holle's Nachf. (Zwissler), Spezialkarte vom Herzogthume Braunschweig, nach officiellen Quellen bearbeitet und ausgeführt im geogr.-lith. Institute von L. Holle's Nachfolger in Wolfenbüttel [1886, revidirte Ausgabe der letzterwähnten Holle'schen Spezialkarte].

Von den Schulkarten, welche an dieser Stelle noch angereicht werden könnten, wollen wir nur erwähnen:

Westermann, G., Schulwandkarte vom Herzogthume Braunschweig. Maassstab 1 : 100 000, 1887. [Höhenschichten in grüner und brauner Färbung.]

Militär-topographische Karten.

Gerlach, J. D., Oberst, Plan des Wolfenbüttelschen Districts, 1765, Blattgr. 172/81 cm.

—, Plan des Schöningischen Districts, 1766, Blattgr. 168/81 cm.

—, Plan des Harzdistricts und der Communion, woran das Fürstenthum Blankenburg schliesst, 1767, Blattgr. 108/123 cm.

—, Plan des Weserdistricts, 1768, Blattgr. 140/105 cm.

—, Plan des Fürstenthums Blankenburg und Stifts Walkenried, 1769, Blattgr. 72/105 cm.

—, Plan des Amts Calvörde, zum Schöningischen District gehörig, 1770, Blattgr. 48/68 cm. [Sämmtliche Zeichnungen befinden sich auf Herzogl. Plankammer, Braunschweig.]

Diese grosse topographische Karte von Braunschweig bearbeitete Obristlieutenant Gerlach auf Grund der durch die Generallandesvermessung gewonnenen Feldrisse und eigenen Messtischaufnahmen in dem ungefähren Maassstabe 1 : 42 000. Sie zeichnet sich durch Sorgfalt der Ausführung der topographischen Einzelheiten, namentlich des Terrains aus, welches durch lange schwarze Schraffen dargestellt ist. Die beabsichtigte Vervielfältigung des Werkes ist nicht zur Ausführung gekommen; auch scheiterte der Plan, dieselbe auf Grund einer 1829 angeordneten Triangulation des Herzogthums zu rectificiren.

Reymann, G. D., Topographische Spezialkarte von Centraleuropa (ganz Deutschland, Ost-Frankreich, Belgien, Holland, Schweiz, Oberitalien und Polen) in 1 : 200 000, 462 Blätter. Innere Blattgrösse 23/34 cm. Seit 1806.

Dieses Werk wurde auf Anregung Friedrich Wilhelms III. durch den Plankammer-Inspector Reymann begonnen und nach dessen Tode durch den Director des trigonometrischen Bureaus Oberstlieutenant v. Oesfeld und den Geographen Handtke fortgesetzt. Später wurde es vom preussischen Generalstabe angekauft und gegenwärtig wird die neue Herausgabe durch die geogr.-statistische Abtheilung des Generalstabes besorgt. Für das braunschweigische Gebiet kommen in Betracht wegen des Amtes Thedinghausen: Section 54. Bremen, im Uebrigen:

72. Salzwedel
88. Hannover 89. Braunschweig 90. Magdeburg
105. Paderborn 106. Einbeck 107. Halberstadt
126. Nordhausen

Die Expedition der Karte erfolgt gegenwärtig durch die Amelang'sche Buchhandlung in Berlin. Jede Section kostet 1 Mk.

Müller, Ingenieur-Major, Topographische Charte des Königreichs Hannover, des Herzogthums Braunschweig ... Hannover 1818. Corrigirt und mit einem Ortsverzeichnisse, 1825. (20 Blätter, Maassstab circa 1:154 000.)

Für Braunschweig kommen in Betracht wegen Thedinghausen: Sect. VII b; wegen des anderen Gebietes: XII a, XII b, XV a, XV b, XVI a, XVI b, XIX a, XIX b, XX a, XX b.

Sehr zutreffend ist eine Bemerkung über dieses Werk in Schlüter's neuester vaterländischen Literatur S. 3: „Sie war so schön als correct vom Lieutenant Dörndorf und Anderen gezeichnet, aber diese Zeichnung liess der Verfasser leider in die Hände von Kupferstechern gerathen, die nicht allein die ersten Blätter, sondern die ganze Charte nur sehr mittelmässig gestochen haben. Die Nacharbeitung der Schrift im Jahre 1824 und 1825 hätte die Platten bald gänzlich verdorben. Uebrigens ist diese Charte die genaueste und richtigste; enthält aber Fehler in Hinsicht der Darstellung der steileren oder flacheren Abdachung der Erhabenheiten. Besonders bequiem im Gebrauche wird sie durch die Zugabe des alphabetisch-statistischen Ortsentfernungsverzeichnisses.“ Von Major Müller rührt ferner her: Chorographische Postcharte des Königreichs Hannover (12 Blätter, Maassstab 1:387 238).

Papen, A., Topographischer Atlas des Königreichs Hannover und Herzogthums Braunschweig, nach einem Maassstabe von 1:100 000 der wahren Länge auf den Grund der von dem Geheimen Hofrath Gauss geleiteten vollständigen Triangulirung, aus den grossen topographischen Landesaufnahmen und mehreren anderen Vermessungen reducirt und bearbeitet von A. Papen, Capitän im Königl. hannoverschen Ingenieurcorps. Erschienen Hannover 1832 bis 1847. Graduirung und Auftragen der Dreieckspunkte, auch auf den Kupferplatten, durch den Lieutenant C. J. Gauss der Artillerie. 66 Karten nebst folgenden 16 Nebenkarten: Titel, Bemerkungen, Haupthöhennetz in 1:1 000 000, Hauptdreiecksnetz in 1:1 000 000, Maassstäbe, Uebersichtskarte in 1:1 000 000, statistischen Uebersichtskarten der 6 Landdrosteien und des Herzogthums Braunschweig, des Bezirks der Berghauptmannschaft zu Clausthal etc. in 1:500 000 und 4 Blättern der General- und Postkarte des Königreichs Hannover, Herzogthums Braunschweig und den angränzenden Ländern in 1:500 000. Innere Blattgrösse sämmtlicher Blätter 29,5/36,7 cm.

Von den Hauptblättern dieser Karte kommen für das braunschweigische Gebiet in Betracht wegen des Amtes Thedinghausen: Bl. 30. Verden, im Uebrigen die Sectionen:

- | | | | |
|-------------|----------------|------------------|----------------|
| | | 42. Wittingen | |
| | | 49. Braunschweig | 51. Cal- |
| 54. Hameln | 55. Hildesheim | 56. Wolfenbüttel | vörde |
| 59. Polle | 60. Einbeck | 61. Clausthal | 62. Brocken |
| 63a. Lauen- | 63. Göttingen | 64. Eichsfeld | 65. Grafschaft |
| förde | | | Hohnstein |

Das Werk, welches zuerst vom hannoverschen Ingenieur-Capitän Papen selbst herausgegeben wurde, ging später an den Staat über; es beruht zumeist auf älteren Aufnahmen, auf Forst-, Flur-, Wege- und Flusskarten und — was das braunschweigische Gebiet angeht — auf Gerlach's topographischen Plänen, nur in den 1814 neu erworbenen Gebieten sind zum Theil Messtischaufnahmen des hannoverschen Generalstabes ($1 : 21\,333\frac{1}{2}$) zu Grunde gelegt. Die Karte wurde jedoch durch die Gauss'sche Triangulation Hannovers und Spehr'sche (allerdings unvollständige) Triangulation Braunschweigs neu orientirt und ausserdem durch Recognoscirungen berichtigt. Terrairdarstellung durch Schraffur mit Höhenzahlen (in Kalenberger Fuss), die zum Theil den Gauss'schen trigonometrischen Höhenmessungen, zum Theil aber auch auf unsicheren Nivellements beruhen und daher mit äusserster Vorsicht zu gebrauchen sind. Zur Richtigstellung einer grossen Anzahl Höhen erschien 1844 das oben erwähnte „Haupthöhennetz“.

Karte von dem Kurfürstenthume Hessen (Gradabtheilungskarte), $1 : 50\,000$. Innere Blattgrösse $44/46$ cm. 40 Bl. Cassel 1840 bis 1858. Berlin. Lith.

Diese Karte ist wegen des Weserthales und Umgebung zu erwähnen. Die Resultate der 1840 bis 1853 in $1 : 25\,000$ durchgeführten Aufnahmen finden sich in: Wiegrebe, „Positionsverzeichnis aus der topographischen Aufnahme des Kurfürstenthums Hessen, 1857“. Für das braunschweigische Land ist von Interesse die Grenzsection Carls- hafen. Die Höhenzahlen sind in rheinländischen Fussen über der Ostsee angegeben und auf den Pegel bei Swinemünde bezogen. Terrainschraffen, keine Niveaulinien.

Desgleichen sind von Interesse die Grenzsectionen 1 und 2 der Niveauekarte von dem Kurfürstenthume Hessen in $1 : 25\,000$, welche das Terrain in rothen Niveaulinien und die Höhen in rhein- ländischen Fussen über der Nordsee giebt.

Topographische Karte vom preussischen Staate. Mit Ein- schluss der Anhaltischen und Thüringischen Länder, sowie der Grossherzogl. hess. Provinz Oberhessen, herausgegeben vom Königl. preuss. Generalstabe. (Gradabtheilungskarte $1 : 100\,000$.) Innere Blattgrösse $27,8/31,2$ bis $37,3$ cm, einen Raum von $\frac{1}{2}^0$ L. und $\frac{1}{4}^0$ Br. umfassend, mit Arealinhalt von circa 17 Quadrat- meilen. Berlin, seit 1841.

Theile des Herzogthums und des Harzes werden berührt durch die Sectionen:

	163. Clötze	181. Neuwaldensleben
179. und 180. Wolfsberg und Oebisfelde		
195. Hornburg	196. Gr.-Oschersleben	
210. Wernigerode	211. Halberstadt	
226. Benneckenstein	227. Harzgerode	

— Diese preussische Gradabtheilungskarte geht in ihrem Gesamt- bestande in die deutsche Reichskarte auf, wobei eine neue Numme- rirung der Sectionen stattfindet. Siehe weiter unten.

Die Höhen sind in preussischen Decimalfussen über dem Swine- münders Pegel angegeben, sie sind jedoch — wie bei der Papen's- chen Karte — zum Theil wenig zuverlässig. Vergleiche die oben citirte Schrift: Dedekind, Höhenmessungen im Herzogthume Braunschweig, Erster Artikel, Trigonometrische Vermessungen.

1821. 1822.
 1892. 1893. 1894. 1895. 1896.
 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964.
 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029.
 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097.
 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163.
 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232.
 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307.
 2371. 2372. 2374. 2375. 2376. 2378. 2379. 2380. 2381.
 2444. 2451. 2452. 2453. 2454.
 2524.

und für das Amt Thedinghausen: 1452, 1525, 1526, 1596.

Davon sind bisher erschienen: 2227. Gr.-Freden, 2228. Lamspringe, 2229. Hahausen, 2230. Goslar, 2231. Vienenburg, 2300. Einbeck, 2301. Gandersheim, 2302. Seesen, 2303. Zellerfeld, 2304. Neustadt-Harzburg, 2374 Moringen, 2375. Westerhof, 2376. Osterode.

Die Sectionen 2230, 2231, 2303 und 2304 sind als Umgebungs-karte von Goslar besonders — mit hinzugefügter brauner Schraffirung — herausgegeben.

Höhenangaben in Metern, Terrain in schwarzen Niveaulinien.

Karte des deutschen Reiches in 674 Blättern und im Maassstabe 1:100 000 d. n. L. (Gradabtheilungskarte). Innere Blattgrösse 27,8/31,2 bis 37,3 cm, einen Raum von $\frac{1}{2}^{\circ}$ L. u. $\frac{1}{4}^{\circ}$ Br. umfassend, mit Arealinhalt von circa 17 Quadratmeilen. Berlin, seit 1878.

Dieses grosse Werk wird bearbeitet von den Generalstäben der Königreiche Preussen, Bayern, Sachsen und von dem statistisch-topographischen Bureau des Königreichs Württemberg. Die Fertigstellung wird voraussichtlich noch eine ziemliche Reihe von Jahren in Anspruch nehmen, während welcher die bisherigen officiellen topographischen Specialkartenwerke noch Geltung behalten. Bezüglich des Herzogthums Braunschweig und des Harzes kommen folgende Sectionen in Betracht: wegen des Amtes Thedinghausen die Sectionen 207. Ottersberg, 235. Verden, für das übrige Gebiet:

| | | | | |
|-------------|-----------------|-------------------|-------------------|--------------|
| | | 263. Wittingen | 264. Clötze | |
| | 287. Lehrte | 288. Braunschweig | 289. Oebisfelde | 290. Neuhal- |
| 310. Hameln | 311. Hildesheim | 312. Wolfenbüttel | 313. Oschersleben | densleben |
| 334. Hörter | 335. Einbeck | 336. Goslar | 337. Halberstadt | |
| 359. Uslar | | 361. Nordhausen | 362. Ballenstedt | |

Hiervon sind erschienen die Sectionen: Einbeck, Goslar, Nordhausen.

Die Reichskarte wird durch Kupferstich vervielfältigt. Von den früher in Kupferstich und in Lithographie veröffentlichten Blättern der 100 000 theil. Karten von Preussen und Sachsen sind eine grosse Anzahl unmittelbar Theile dieses Werkes geworden. Die lithographirten Blätter werden nach und nach durch Kupferstich ersetzt. Das Terrain ist durch schwarze Schraffur (von 10° incl. abwärts nach Müffling's, aufwärts nach Lehmann's Scala) mit Höhen-coten in Metern. Der Preis eines jeden Blattes beträgt 1,50 Mark. Der General-Commissions-Debit ist der Simon Schropp'schen Hof-Landkartenhandlung in Berlin übertragen.

5. Harzkarten.

In der nachstehenden Zusammenstellung der graphischen Darstellungen des Harzgebirges sind die **Karten der braunschweigischen Forsten** im Harze, sowie die sich auch über den Harz erstreckenden **topographischen Aufnahmen** nicht angeführt worden. Beiden Kartengattungen sind oben bereits besondere Abschnitte gewidmet, auf welche hierdurch verwiesen wird. Die bei den mil.-top. Karten angegebenen Uebersichtsschemata geben jedoch nur die Sectionen, welche braunschweigisches Gebiet enthalten; die angrenzenden Blätter des nichtbraunschweigischen Harzes sind leicht aus der Nummernfolge zu finden.

- Die älteste Karte, von welcher wir Kenntniss haben, ist eine Karte eines Theils des nordwestlichen Harzes aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, welche sich gegenwärtig im Besitze des Harz-Vereins für Geschichte und Alterthumskunde befindet. Dieselbe ist im Jahrgange 1870 der Zeitschrift dieses Vereins besprochen und ebendasselbst in etwa zehnfacher Verjüngung wiedergegeben. Die Originalzeichnung, deren Grösse 65/84 cm beträgt, zeigt eine reiche Bemalung und eine ausserordentlich grosse Verzerrung.
- Kipping, B.**, *Hercynia metallifera sive metallifodinarum Hartzicarum accurata delineatio.*
- Eggers, J. H.**, Generalcharte der gesamten Communion-Oberharzischen Bergwerke und aller dahin gehörigen Züge, Gruben, Hütten und Puchwerke, nebst Teichen, Graben und Wasserfällen. 1730.
- Homann**, *Delineatio aureae sterilitatis Herciniensis i. e. Hercinae Metalliferae accurata chorographia omnes simul fodinas et loca nativa minerarum, quae ibi effodiuntur, addita nomenclatura distincte exhibens.* Edita curis Homannianorum Heredum. Norimbergae. [Auch enthalten in: Homann, Atlas Germaniae. Maassstab circa 1 : 77 000, innere Blattgrösse 47/53,5 cm.]
- Homann**, Prospecte des Harzwaldes nebst accurate Vorstellung der auf selbigem gebräuchlichen Bergwerksmaschinen, Erz- und Prägearbeiten, als ein Anhang zur (vorhergehenden) geographischen Charte des Harzwaldes. Nürnberg, bei Homannisch Erben.
- Lasius, G. S. O.**, Churhannov. Ingenieur-Lieutenant, Geographische (Topographische, Petrographische) Carte des Harzgebirges. Gestochen von Tischbein, 1789. [Maassstab circa 1 : 79 000, innere Blattgr. 50/78 cm.]
- Sehr sorgfältig ausgearbeitet, Terrain in langen, schwarzen Schraffen. In Lasius' Werke: Beobachtungen über die Harzgebirge, Dessau und Leipzig, 1789, befindet sich auch ein Profil des Gebirges.
- Güssefeld, F. L.**, Charte vom Ober-, Unter- und Vorharze, nebst den umliegenden Ländern, vorzüglich für Reisende, welche den Harz und den Brocken besuchen. Nach den neuesten astronomischen Bestimmungen entworfen. Weimar, Geogr. Institut, 1801 und 1804. [Maassstab circa 1 : 220 000, Blattgr. 38,5/55 cm. Mit einem Profil der Gegend zwischen der Leine bei Göttingen und der Elbe bei Magdeburg.]
- Reisecharte** über den Harz. (Enthalten in: Fussreise nach dem Brocken und über den Harz, Leipzig 1804.)

Geographisches Institut, Das Harzgebirge. Weimar, Geogr. Institut, 1808.

Fritsch, J. H., Charte vom Harze. Nach den neuesten astronomischen Bestimmungen. Enthalten in Gottschalk, Taschenbuch für Reisende, Magdeburg 1806. (Verbesserte Ausgaben erschienen später z. B. 1824.)

Julius, Fr., u. Berghaus, H., Charte von dem Harzgebirge und einem Theile der umliegenden Gegenden. Nach den besten vorhandenen Hilfsmitteln bearbeitet. Maassstab 1:196 990. Gestochen von Brose. Berlin, S. Schropp & Co., 1821 und später. (Diese Karte wurde zuerst entworfen 1817 von Julius, vollständig ausgearbeitet 1818 bis 1821 von H. Berghaus, neu berichtigt 1844. Innere Blattgr. 31/46 cm. Mit Profilen und 5 Nebenkarten für die Reise in den Harz.)

Das Terrain, in feiner schwarzer Schraffur, ist sehr sorgfältig ausgeführt. Zur Zeit ihres Erscheinens hat diese Karte jedenfalls das beste Bild des Harzes gegeben.

Leining, A., Reisecharte vom Harze und angrenzenden Ländern, Braunschweig, Kunst- und Geogr. Bureau, 1824. [Ohne Maassstab, innere Blattgr. 34/49 cm.]

Eyraud, Das Harz- und Thüringer-Waldgebirge im Jahre 1824. Neuholdensleben bey A. Eyraud. [2 Blätter zu 26/39,5 cm, Maassstab circa 1:378 000.]

Zimmermann, C., Charte vom Harz-Gebirge mit geognostischer Bezeichnung. Nach Lasius, Villefosse, Julius, Berghaus und Hoffmann, mit eignen Berichtigungen. 1832. [Innere Blattgrösse 30/45,5 cm, ohne Terrainzeichnung, mit Profilen.] — Enthalten in: Zimmermann, C., Das Harz-Gebirge, in besonderer Beziehung auf Natur- und Gewerkskunde geschildert. Darmstadt 1834.

Rocca, Chorographische Charte von dem Harzgebirge und den angrenzenden Gegenden, nach den neuesten Original-Aufnahmen und vorzüglichsten öffentlich bekannt gewordenen Charten und Materialien. Bei Gebr. Rocca in Göttingen und Berlin, 1833. Mit einem Profile und 5 Nebenkärtchen. [Maassstab 1:500 000, Blattgr. 30,5/45,5 cm.]

Seehausen, Geographische Karte des Harzgebirges. Magdeburg 1843.

Werner, Karte des Harzgebirges, topographisch, mineralogisch, geologisch ausgearbeitet. 1843.

Henschel, Karte des Harzgebirges. 1843.

Sydow und Credner, Thüringen und der Harz, eine orographisch-geognostische Skizze. Gotha, Perthes, 1843.

Pohlmann, C., Neueste Karte vom Harzgebirge mit acht Randansichten. Magdeburg 1845.

Berghaus, H., Generalkarte vom Harze, zum Gebrauch für Reisende. Im Maassstabe 1:300 000 d. w. L. Potsdam, Geogr. Kunstschule, 1846.

Vocke, C., Charte vom Harze nach den besten Quellen für Harzreisende. Nordhausen, A. Büchting, 1850. — Enthalten in Vocke, C., Neuester Führer durch den Harz. Nordhausen, A. Büchting, 1850.

Grape, H., Karte vom Harz. Goslar, Ed. Brückner, 1854. [Maassstab circa 1:270 000, innere Blattgr. 22/33 cm. Auch enth. in Ey, A., Harzbuch. Goslar, Ed. Brückner, 2. Aufl., 1855.]

- Prediger, C.**, Karte vom nordwestlichen Harzgebirge im Maassstabe von 1:50 000. Drei Blätter. Clausthal, Grosse, 1850 bis 1864. Geognostisch colorirt durch Roemer und Streng. (Terrainwiedergabe durch Horizontalen mit einem Abstände von 100 hannoverschen Fussen.)
- Prediger, C.**, Karte vom Harzgebirge. Nach den Originalkarten des Königl. Berg- und Forstamtes zu Clausthal, nach Papen und Berghaus, sowie nach eigenen Messungen entworfen, Maassstab 1:300 000. Clausthal, Grosse, 1859. [Mit einem Profil des Harzgebirges. Innere Blattgr. 23/40 cm. Ohne Terrainwiedergabe, die geognostische Ausgabe ist durch Roemer und Streng besorgt.]
- Gotthardt, Premier-Lieutenant**, Der Harz. Rev. 1864 [Terrain in schwarzer Schraffur]. — Enthalten in: Pröhle, Dr. H., Wegweiser durch den Harz. Mit einer Uebersichts- und einer Routenkarte. Hildburghausen, Bibliogr. Institut, 1864. (Meyer's Reisebücher Nr. VI.)
- Kiessling**, Touristenkarte vom Harze. Nach den besten Quellen entworfen und gestochen in der Geogr. lith. Anstalt von L. Kraatz, Berlin. Verlag von A. Kiessling, Berlin. [Maassstab 1:120 000, innere Blattgr. 40/50 cm, col., mit brauner Schummerung.]
- Auhagen, E.**, Karte des Harzgebirges in 1:100 000. Gezeichnet von A. Morgenroth, Clausthal, Lithographie und Druck von Fr. Malté's artist. Anstalt, Stuttgart, Verlag von Schmori & Seefeld, Hannover 1867. [Innere Blattgrösse 55/91 cm.]
- Castendyck, W.**, Karte vom Harz. Nach den besten Quellen entworfen. Maassstab 1:170 000. Braunschweig, Aug. Werth. [Ohne Jahr, innere Blattgrösse 43/67 cm. Terrain in schwarzer Schraffur. Mit Nebenkärtchen von dem Brocken und der Rosstrappe, einer Profilsicht des Harzes und Höhenangaben nach Lachmann u. A.]
- Königl. preussische geologische Landesanstalt**, Höhenschichtenkarte des Harzgebirges in 1:100 000. Berlin 1880. Vergl. Orographische Karten.
- Goldschmidt, A.**, Karte vom Harz. Nebst vier Special-Routenkarten. Geogr. lith. Anstalt von C. Korboweit, Berlin. Verlag von A. Goldschmidt, Berlin. Grieben's Reisebibliothek. Abtheilung für Reisekarten. [Terrain in brauner Schraffur.]
- Gerlach, A.**, Brückner's grösste Harz-Reisekarte. Nach den besten Quellen und eigenen Ermittlungen entworfen und gravirt in Ed. Brückner's Kunstanstalt von August Gerlach. Lithographie mit Farbendruck. Maassstab 1:165 000 d. w. Gr. Ed. Brückner's Kunstanstalt und Verlagsbuchhandlung, Goslar. [Innere Blattgr. 40/58 cm, Terrain in lichter brauner Schraffur, Höhen in preuss. Decimalfuss.]
- Gerlach, A.**, Brückner's grosse Harz-Reisekarte. Nach den besten Quellen und eigenen Ermittlungen entworfen und gravirt in Ed. Brückner's Kunstanstalt von August Gerlach. Lithographie mit Tondruck. Ed. Brückner's Kunstanstalt und Verlagsbuchhandlung, Goslar. [Maassstab circa 1:200 000, innere Blattgr. 33/48 cm, Fläche des Harzgebirges grün angelegt.]
- Gerlach, A.**, Brückner's kleine Harz-Reisekarte. Nach den besten Quellen und eigenen Ermittlungen entworfen und gravirt in Ed. Brückner's Kunstanstalt von Aug. Gerlach. Lithographie

- mit Farbendruck. Maassstab 1 : 250 000 d. w. Gr. Ed. Brückner's Kunstanstalt und Verlagsbuchhandlung, Goslar. [Innere Blattgr. 25/38 cm, Fläche des Harzes grün angelegt.]
- v. **Bomdsdorff, O.**, Neueste Specialkarte vom Harz. Maassstab 1 : 100 000. Auch in vier einzelnen Sectionen: 1. Oberharz, 2. Thale, 3. Lauterberg, 4. Stolberg. O. v. Bomdsdorff's geogr. lith. Anstalt, Leipzig. Verlag von Albert Rathke, Magdeburg. I. Aufl. 1881. IV. Aufl. 1885. gr.-qu.-Fol. [Terrain in grauer und brauner Schummerung.]
- Deichmann, L.**, Karte vom Harzgebirge nach einem Relief 1 : 200 000. Photogr. Lichtdruck nach einem Relief. Kassel, Kleimeuhagen, 1883. [Innere Blattgr. 28/46 cm.]
- Meyer, Der Harz.** Maassstab 1 : 150 000. [Col., Terrain in brauner Schummerung.] — Enthalten in Meyer's Reisebücher. Der Harz. 8. Aufl. Mit sechs Karten und einer grossen Specialkarte vom Harze. Rev. Abdruck 1886. Leipzig, Bibliogr. Institut.
- Reuss, K.**, Karte des nordwestlichen Harzes. Unter Benutzung der Revier- und Generalstabskarten nach eigenen Messungen bearbeitet. Goslar, Koch, 1886. Maassstab 1 : 40 000. [Innere Blattgr. 53/74 cm, Terrain durch braune 20 m-Curven.] Lith.
- Lange, H.**, Neue Specialkarte vom Ober- und Unterharz. Maassstab 1 : 100 000. Berlin, Verlag von M. Pasch, 1886. [Innere Blattgr. 46/74 cm, col., Terrain durch braune Schummerung, Höhe in Metern.]

6. Orographische Karten.

In den vorstehenden Zusammenstellungen der Karten des Herzogthums und des Harzes sind schon alle diejenigen Karten aufgenommen, bei welchen neben der Darstellung des ökonomisch, forstlich oder topographisch Wichtigen auch die Höhenverhältnisse besondere Berücksichtigung fanden.

In erster Linie verdienen hier die **militär-topographischen Aufnahmen** erwähnt zu werden, bei deren Aufführung oben jedoch schon alles auf die Höhendarstellung Bezügliche mitgetheilt wurde.

Auch die **Vermessungen der braunschweigischen Forsten** haben Karten geliefert, die durch Schraffur die orographischen Verhältnisse zur Anschauung bringen. Durch den gänzlichen Mangel an Höhenzahlen wird aber leider deren Brauchbarkeit sehr beeinträchtigt. Erst bei der neuen Aufnahme des Oberforstes Harzburg ist der genauen Wiedergabe des Terrains durch Niveaulinien mit reichlicher Angabe der Höhenzahlen gebührende Rechnung getragen.

Bei den Vermessungen der hannoverschen Harzforstinspectionen durch das frühere Berg- und Forstamt zu Clausthal sind die Höhenermittelungen gleichfalls in das Arbeitsfeld einbezogen. Ein nicht geringer Theil der Resultate hat Aufnahme gefunden bei Bearbeitung von Papen's „Topographischen Atlas des Königreichs Hannover ...“, dessen Angaben trotz des zur Berichtigung herausgegebenen „Haupthöhennetzes“ mit grösster Vorsicht zu gebrauchen sind, ausserdem bei der Herstellung von Prediger's „Karte vom nordwestlichen Harzgebirge ...“ und Auhagen's „Karte des Harzgebirges ...“.

Die absoluten Erhebungen sind auch durch „Höhenschichtenkarten“, bei welchen die Schichten zur Erleichterung des Vergleiches der Höhen weit aus einander liegender Partien mit verschiedenen Farbentönen gegeben sind, zur Anschauung gebracht. In einem allerdings sehr kleinen Maassstabe in

Papen, A., Höhenschichten-Karte von Central-Europa. Maassstab 1:1 000 000, in 12 Blättern. Verlag des Geogr. Instituts in Frankfurt a. M. unter Direction von A. Ravenstein, 1859. [Braunschweig und der Harz befinden sich auf den Sectionen IV und V.]

Die Ausführung dieses Werkes ist vorzüglich, doch geht bei dem Contraste der grell leuchtenden Farbentöne die plastische Wirkung verloren. Höhen in Par. Fuss über dem Nordsee-Spiegel.

Die Höhensteigerung im Harzgebirge zeigt vorzüglich die **Höhenschichtenkarte des Harzgebirges** in 1:100 000. Bearbeitet auf Grundlage der Auhagen'schen topographischen Karte von der Königl. preussischen geologischen Landesanstalt. Berlin 1880. [Blattgr. 55/91 cm.]

Diese Karte ist nach der v. Hauslab'schen Methode bearbeitet, indem mit wachsender Meereshöhe die Intensität der braunen Schichttöne zunimmt. Höhen in Par. Fuss über Amsterd. Null.

Ueerblicken wir das gesammte vorliegende Material, so sehen wir, dass der Harz eine für geographische Zwecke hinreichende Grundlage, namentlich durch die Publication der jetzt das ganze Gebirge umfassenden preussischen Messtischblätter und der Karte des Deutschen Reiches erhalten hat. Für den Haupttheil des Herzogthums existiren noch keine Höhendarstellungen, die den modernen Ansprüchen genügen. Die Bearbeitung der topographischen Karten dieses Theiles durch die preussische Landesaufnahme wird leider wohl erst nach einer Reihe von Jahren geschehen, da gegenwärtig noch nicht die Triangulation zweiter Ordnung vollendet ist.